

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA und der UEAtc

Datum:

10.11.2010

Geschäftszeichen:

III 38-1.19.14-139/09

Zulassungsnummer:

Z-19.14-1592

Geltungsdauer bis:

30. April 2014

Antragsteller:

Jansen AG

Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk

Industriestraße 34

9463 Oberriet SG

SCHWEIZ

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"

der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 16 Seiten und 44 Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.14-1592 vom 23. April 2004.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "JANSEN VISS-TV F30" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus Scheiben, einem Rahmen und den Glashalteleisten aus Stahlhohlprofilen, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden.

Bei Verwendung der Isolierglasscheiben darf die Brandschutzverglasung auch als Bauart zur Errichtung von nichttragenden äußeren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden angewendet werden (s. Abschnitt 1.2.11).

1.2.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in

- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1² mit Mauersteinen nach DIN EN 771-1³ bzw. -2⁴ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 nach DIN V 105-100⁵ bzw. DIN V 106⁶ sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁷ sowie DIN EN 206-1, -1/A1, -1/A2⁸ und DIN 1045-2, -2/A1⁹ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁷, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder
- mindestens 10 cm dicke Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, - jedoch nur bei seitlichem Anschluss und bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung nichttragender, innerer Wände bzw. zur Herstellung von Teilflächen in inneren Wänden -

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
3	DIN EN 771-1:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
4	DIN EN 771-2:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
5	DIN V 105-100:2005-10	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
6	DIN V 106:2005-10	Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
7	DIN 1045-1:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion
8	DIN EN 206-1:2001-07 DIN EN 206-1/A1:2004-10 DIN EN 206-1/A2:2005-09	Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
9	DIN 1045-2:2001-07 und DIN 1045-2/A1:2005-01	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton; Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
10	DIN 4102-4:1994-03,	einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-4/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile



einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2¹¹ angehören.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren¹² Bauplatten bekleidete Stahlstützen, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, angrenzen.

Die Brandschutzverglasung darf an Verbundstützen aus betongefüllten Hohlprofilen, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, angrenzen.

1.2.3 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 5000 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass Einzelglasflächen mit den folgenden maximalen Scheibenabmessungen entstehen:

Scheibentyp	maximale Scheibengröße [mm]	Format
"Pilkington Pyrostop 30-1." bzw. "Pilkington Pyrostop 30-2.Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3.Iso"	1300 mm x 2300 mm	Hoch- oder Querformat
"PROMAGLAS 30, Typ 1", "..Typ 2", "..Typ 5"		
"sgg CONTRAFLAM 30 IGU Privacy"	1450 mm x 1950 mm	Hoch- oder Querformat
"CONTRAFLAM 30", "sgg CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus"	1700 mm x 2300 mm	Hoch- oder Querformat
	1250 mm x 3000 mm	Hochformat
"SchücoFlam 30 S", "..ISO S"		
"Pilkington Pyrostop 30-20"	1300 mm x 3000 mm 3000 mm x 1000 mm	Hochformat Querformat
"PYRANOVA 30 S2.0", "PYRANOVA 30 S2.1"	1500 mm x 2500 mm	Hoch- oder Querformat

Bei Außenanwendung der Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.2 sind Einzelglasflächen mit den folgenden maximalen Scheibenabmessungen zulässig:

"Pilkington Pyrostop 30-2.Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3.Iso "	1300 mm x 2300 mm	Hoch- oder Querformat
"sgg CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus" "SchücoFlam 30 ISO S"	1500 mm x 2200 mm	

1.2.5 In einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen mit den maximalen Abmessungen 1300 mm x 2300 mm (Hoch- oder Querformat) eingesetzt werden.

Die Ausfüllungen sind als Ausfüllungselemente werkseitig vorzufertigen.

¹¹ DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

¹² Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt" Mitteilungen 6/2008.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung darf bei Innenanwendung in Verbindung mit folgenden Feuer-
schutzabschlüssen - jedoch ohne solche mit Ober- und/oder Seitenteil(en) - ausgeführt
werden:
- T 30-1-Tür bzw. T 30-1-RS-Tür "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-Tür bzw. T 30-2-RS-Tür "JANSEN Janisol 2"
gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-2026.
- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf auf ihren Grundriss bezogene Eckausbildungen erhalten,
sofern der eingeschlossene Winkel zwischen $\geq 90^\circ$ und $< 180^\circ$ beträgt.
Die Brandschutzverglasung darf als Segmentbogen ausgebildet werden, sofern der Winkel
zwischen $> 0^\circ$ und $\leq 10^\circ$ beträgt.
- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30
unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.
- 1.2.9 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.
- 1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.
- 1.2.11 Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsicht-
lichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.
Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Anwendung als nicht-
tragende, äußere Wand bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren
Wänden nachgewiesen.
Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit,
Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der
Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht,
sondern ggf. für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand jeweils
unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforde-
rungen für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse zu führen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

- 2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind
wahlweise folgende Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449¹³ der Firma Schüco Interna-
tional KG, Bielefeld, oder Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, oder Promat GmbH,
Ratingen, oder VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder
SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH, Jena, zu verwenden:
- "SchücoFlam 30 S"
gemäß Anlage 31 oder
 - "Pilkington Pyrostop 30-1."
gemäß Anlage 32 oder
 - "Pilkington Pyrostop 30-20"
gemäß Anlage 33 oder
 - "PROMAGLAS 30, Typ 1"
gemäß Anlage 34 oder
 - "PROMAGLAS 30, Typ 2"
gemäß Anlage 35 oder
 - "PROMAGLAS 30, Typ 5"
gemäß Anlage 36 oder



¹³ DIN EN 14449:2005-07

Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas – Konformitäts-
bewertung/Produktnorm

- "SGG CONTRAFLAM 30"
gemäß Anlage 37 oder
- "PYRANOVA 30 S2.0"
gemäß Anlage 38 oder
- "PYRANOVA 30 S2.1"
gemäß Anlage 39.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.14 bzw. 11.15 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Nr.:

- Z-19.14-1830 (für "SchücoFlam 30 S") bzw.
- Z-19.14-33 (für "Pilkington Pyrostop 30-...") bzw.
- Z-19.14-269 (für "PROMAGLAS 30, Typ ...") bzw.
- Z-19.14-1201 (für "SGG CONTRAFLAM 30") bzw.
- Z-19.14-1120 (für "PYRANOVA 30 S2...")

entsprechen.

Die Scheiben müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.1.2 Wahlweise dürfen folgende Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5¹⁴ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, oder VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), verwendet werden:

- "SchücoFlam 30 ISO S"
gemäß Anlage 40 oder
- "Pilkington Pyrostop 30-2.." und "Pilkington Pyrostop 30-3.."
gemäß Anlage 41 oder
- "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus"
gemäß Anlage 42 oder
- "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy"
gemäß Anlage 43.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.16 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Nr.:

- Z-19.14-1830 (für "SchücoFlam 30 ISO S") bzw.
- Z-19.14-530 (für "Pilkington Pyrostop 30-...") bzw.
- Z-19.14-1201 (für "SGG CONTRAFLAM 30...")

entsprechen.

Die Scheiben müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

2.1.2.1 Rahmen

Für die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind gemäß Anlage 24 spezielle Stahlhohlprofile nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-465 wahlweise aus

¹⁴

DIN EN 1279-5:2005-08

Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

- Stahlblech der Stahlsorte S260NC (Werkstoffnummer 1.0971) nach DIN EN 10149-3¹⁵ oder
- Stahlblech der Stahlsorte S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10326¹⁶

zu verwenden.

Die Mindestabmessungen betragen 50 mm x 50 mm x 2 mm.

Wahlweise dürfen die Profilvarianten gemäß Anlage 13 verwendet werden.

2.1.2.2 Rahmenverbindungen

Zur Verbindung der einzelnen Rahmenprofile untereinander dürfen sog. T-Verbindungen entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.4-467, bestehend aus

- T-Verbindern und Positionsplatten¹⁷ und
- Schrauben und Hülsen¹⁷

verwendet werden (s. Anlage 21 Abbildung unten rechts).

Bei Verwendung der Brandschutzverglasung als nichttragende innere Trennwand dürfen für die Verbindungen Steck- oder Schraubverbindungen - wahlweise der Stahlsorte S260NC (Werkstoffnummer 1.0971) nach DIN EN 10149-3¹⁵ oder der Stahlsorte S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10326¹⁶ - verwendet werden (s. Anlage 21 links oben und links unten sowie Anlage 22).

2.1.2.3 Glashalterung

Zur Glashalterung sind Klemmverbindungen gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-465, bestehend aus

- Anpressprofilen¹⁷ aus 1,5 mm dicken, gefalzten Stahlblechen – wahlweise der Stahlsorte X5CrNi18-10 (Werkstoffnummer 1.4301) gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-30.3-6 oder der Stahlsorte S250GD+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer 1.0242) nach DIN EN 10326¹⁶ – entsprechend Anlage 25 und
- speziellen Tragankern¹⁷ (sog. Brandschutzankern) mit Gewindestift¹⁷ und Zentrierscheibe¹⁷ aus nichtrostendem Stahl entsprechend Anlage 26

zu verwenden.

2.1.2.4 Die Anpressprofile sind mit speziellen metallischen Abdeckprofilen gemäß Anlage 24 zu bekleiden.

2.1.3 Dichtungen

2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Rahmenprofilen bzw. den Glashaltereleisten sind schwerentflammbare (Baustoffklasse DIN 4102-B1)¹⁸ Dichtungsprofile¹⁷ aus Chloropren-Kautschuk (CR) oder EPDM gemäß Anlage 26 der Firma Jansen AG, Oberriet (CH), anzuordnen.

2.1.3.2 Auf der Seite der Anpressprofile ist zusätzlich umlaufend ein 1,8 mm dicker Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff vom Typ "INTUMEX L" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.11-80 einzulegen.

2.1.3.3 Wahlweise dürfen in allen seitlichen Fugen Dichtungsstreifen vom Typ "Kerafix 2000 Papier" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-3074/3439-MPA oder vom Typ "INSULFRAX" der Firma Unifrax eingelegt werden. Abschließend dürfen die Fugen

15	DIN EN 10149-3:1995-11	Warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Stählen mit hoher Streckgrenze zum Kaltumformen - Teil 3: Lieferbedingungen für normalgeglühte, normalisierend gewalzte Stähle
16	DIN EN 10326:2004-09	Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus Baustählen – Technische Lieferbedingungen
17	Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.	
18	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen



wahlweise zusätzlich mit einer schwerentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B1)¹⁸ Fugendichtungsmasse versiegelt werden.

2.1.4 Befestigungsmittel

2.1.4.1 Die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile muss unter Verwendung von Dübeln gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - ausgeführt werden.

2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Anschlussprofilen der seitlich angrenzenden Trennwand bzw. den angrenzenden bekleideten Stahlbauteilen gemäß Abschnitt 1.2.2 sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

2.1.5 Ausfüllungen

2.1.5.1 Werden nach Abschnitt 1.2.5 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür gemäß den Anlagen 27 und 28 werkseitig vorgefertigte Ausfüllungselemente aus

- ≥ 10 mm dicken nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A1)¹⁸ Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-00-643, die ein- oder beidseitig mit 1,5 mm dicken Aluminium- oder Stahlblechen bekleidet werden müssen, oder
- ≥ 18 mm dicken, nichtbrennbaren¹² Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 18180¹⁹, die beidseitig mit 1,5 mm dicken Stahlblechen bekleidet werden müssen,
- Verklebung der Bleche mit den Bauplatten jeweils mit Hilfe von "Promat-Kleber K2000" zu verwenden.

2.1.5.2 Wahlweise darf die Bekleidung einseitig, anstelle der o. g. Blechbekleidung, mit einer jeweils ≥ 4 mm dicken Scheibe aus thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2²⁰ erfolgen.

Die Verwendung von monolithischen ESG-Scheiben ist nur für Einbausituationen unterhalb vier Metern Einbauhöhe, in denen Personen nicht direkt unter die Verglasung treten können, zulässig. In allen anderen Einbausituationen müssen anstelle von monolithischen ESG-Scheiben Scheiben aus heißgelagertem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.13 verwendet werden.

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1 entsprechen.

Für die vollflächige Verklebung der Scheiben mit den Bauplatten ist nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A)¹⁸ Kleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 zu verwenden.

2.1.5.3 Wahlweise darf die Stahlblechbekleidung der Ausfüllungen nach den Abschnitten 2.1.5.1 und 2.1.5.2 einseitig flächenbündig mit den Rahmenprofilen aufgeweitet werden (s. Anlagen 27 und 28). Der entstehende Hohlraum ist vollständig mit nichtbrennbaren¹² Mineralfaserplatten nach DIN EN 13162²¹, Schmelzpunkt $> 1000^{\circ}\text{C}$, vom Typ

- "Flumroc-Dämmplatte 1" oder "Flumroc FPI 700" der Fa. FLUMROC AG, 8890 Flums,
- "Brandschutzplatte BSP Protect" der Firma SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, 68521 Ladenburg oder

¹⁹ DIN 18180:2007-01
²⁰ DIN EN 12150-2:2005-02
²¹ DIN EN 13162:2001-10

Gipsplatten; Arten und Anforderungen
Glas im Bauwesen – Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas – Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm einschließlich Berichtigung 1:2006-06 Wärmedämmstoffe für Gebäude – Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation



- "Feuerschutzplatte Termarock" der Firma DEUTSCHE ROCKWOOL Mineralwoll GmbH & Co. OHG, 45952 Gladbeck

auszufüllen. Die Mineralfaserplatten sind mit Hilfe von "Promat-Kleber K2000" mit den Stahlblechen und den Bauplatten vollflächig zu verkleben.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung der Bauprodukte

2.2.1 Herstellung

2.2.1.1 Die für die Herstellung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für

- die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.4,
- die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1,
- die Dichtungstreifen vom Typ "INSULFRAX" nach Abschnitt 2.1.3.3,
- die Aluminium- und Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5.1 sowie
- den Kleber nach Abschnitt 2.1.5.1

gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

2.2.1.2 Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.1.5 sind gemäß den Angaben der Anlagen 27 und 28 herzustellen. Für die Herstellung sind die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden.

Für den Korrosionsschutz gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 4.2.6.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung der Scheiben

Der Transport der Glasscheiben darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen, ebenso sind große Temperaturschwankungen und Einwirkung von Feuchtigkeit zu vermeiden.

2.2.3 Kennzeichnung

2.2.3.1 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Ausfüllungselement(e) für Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-1592
- Herstellungsjahr:



2.2.3.2 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30" der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1592
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist auf den Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.1.2 Für

- die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.4,
- die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1,
- die Dichtungstreifen vom Typ "INSULFRAX" nach Abschnitt 2.1.3.3,
- die Aluminium- und Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5.1 sowie
- den Kleber nach Abschnitt 2.1.5.1

ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204²² nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.4, Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1, Dichtungstreifen vom Typ "INSULFRAX" nach Abschnitt 2.1.3.3, Aluminium- und Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.5.1, des Klebers nach Abschnitt 2.1.5.1 sowie der werkseitig vorgefertigten Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.2.1.2 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicher stellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile

²²

DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen



- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise

3.1.1 Allgemeines

Die Bemessung der Brandschutzverglasung hat für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, zu erfolgen.

Für jeden Anwendungsfall sind in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse nachzuweisen.

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Sofern der obere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung gemäß Anlage 1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhalten.

3.1.2 Nachweis der Glasscheiben bei Außenanwendung

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Vertikalverglasung sind gemäß den "Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen"²³ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

3.1.3 Nachweis der Rahmenkonstruktion

3.1.3.1 Anwendung als Außenwand

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die in die Pfosten-Riegel-Konstruktion eingeleiteten Lasten nach Technischen Baubestimmungen unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen aufgenommen werden können. Für die zulässigen Durchbiegungen der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich die TRLV²³ zu beachten.

Die Tragsicherheit der Pfosten-Riegel-Verbindung (T-Verbindung) nach Abschnitt 2.1.2.2, d. h. die Verbindung der Pfosten mit den Riegeln, ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die Beanspruchbarkeiten $F_{R,d}$ der T-Verbindung sind der allgemeinen bauaufsichtlichen

²³

Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV); Fassung August 2006, veröffentlicht in den Mitteilungen "DIBt", 3/2007

Zulassung Nr. Z-14.4-467 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung sind zu beachten.

Die Tragsicherheit der Klemmverbindung nach Abschnitt 2.1.2.3 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die charakteristischen Werte der Zugtragfähigkeit und der Grenzzugkraft der Klemmverbindung sind der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-465 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung sind zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

3.1.3.2 Anwendung als Innenwand

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind nach DIN 4103-1²⁴ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich 2) zu führen bzw. der gutachterlichen Stellungnahme Nr. S-WUE 020020 der Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamts für Baustatik, vom 23.05.2002, zu entnehmen. Danach betragen z. B. für die maximale Höhe der Brandschutzverglasung von 5000 mm und einen maximalen Pfostenabstand von 2500 mm die Mindestabmessungen der Pfostenprofile 50 mm x 95 mm x 2,5 mm.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

3.1.3.3 Einbau von Feuerschutzabschlüssen

Falls die Brandschutzverglasung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen nach Abschnitt 1.2.6 ausgeführt wird, sind die Anschlüsse entsprechend Anlage 29 auszubilden.

Die unmittelbar seitlich an die Feuerschutzabschlüsse angrenzenden Pfosten der Brandschutzverglasung müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen und sind ggf. verstärkt auszuführen. Die Zargenprofile der Feuerschutzabschlüsse sind gemäß Anlage 29 seitlich und oben an den Pfosten und Riegeln der Brandschutzverglasung zu befestigen.

Die Abmessungen der Profile sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nachzuweisen. Die Profile sind so zu bemessen, dass die Absenkung der Türflügel in jedem Fall ≤ 9 mm und der unter dem geöffneten Türflügel verbleibende Luftspalt in jedem Fall ≥ 1 mm beträgt. Die danach zulässigen maximalen Türabmessungen und Türflügelgewichte sind den Angaben der Anlage 29 zu entnehmen.

3.1.4 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

3.1.5 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen sowie den Deckenköpfen der angrenzenden Massivbauteile dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung, jeweils mit Stahlschrauben, verwendet werden.

Beim seitlichen Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand sind geeignete Befestigungsmittel – gemäß den statischen Erfordernissen – zu verwenden.

²⁴

DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

3.2 Wärmeschutz

Wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, ist die Anwendung der Brandschutzverglasung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht nachgewiesen.

Bei Nachweisführung ist Folgendes zu beachten:

Der Gesamt - Wärmedurchgangskoeffizient U_{CW} der Brandschutzverglasung ist in Anlehnung an DIN EN 13947²⁵ zu ermitteln.

Die Vorgaben der Norm DIN V 4108-4²⁶ bezüglich der Ermittlung von Bemessungswerten der Einzelbauteile sind zu beachten.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v der Verglasung gelten ebenfalls die Vorgaben der Norm DIN V 4108-4²⁶.

Die Mindestanforderungen an den Wärmeschutz gemäß DIN 4108-2²⁷ sind zu beachten.

3.3 Schallschutz

Wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden, ist die Anwendung der Brandschutzverglasung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht nachgewiesen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - sofern für die Ausführung erforderlich, auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.3 und 2.1.3.1 - und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Bestimmungen für den Zusammenbau der Rahmenprofile und Glashalteleisten

4.2.1.1 Der Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, muss aus Stahlhohlprofilen nach Abschnitt 2.1.2.1 bestehen. Die Pfostenprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufenden.

Zwischen den Pfosten sind die Querriegel anzuordnen. Hierfür sind Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.2.2 zu verwenden (s. Anlage 21 Abbildung unten rechts). Es sind die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-467 zu beachten.

25	DIN EN 13947:2007-07	Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden-Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten
26	DIN V 4108:2007-06	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 4: Wärmeschutztechnische Bemessungswerte
27	DIN 4108-2:2003-07	Wärmeschutz und Energie -Einsparung in Gebäuden Mindestanforderungen an den Wärmeschutz



Wahlweise dürfen die Profile durch Schweißen miteinander verbunden werden (s. Anlage 10). Für das Schweißen gilt DIN 18800-7²⁸. Hinsichtlich der Herstellerqualifikation für das Schweißen gilt Klasse A nach DIN 18800-7²⁸, Tab. 14.

Bei Verwendung der Brandschutzverglasung als nichttragende innere Trennwand dürfen die Riegel wahlweise auch mit Steck- oder Schraubverbindungen an die Pfostenprofile angeschlossen werden (s. Anlage 21 links oben und links unten sowie Anlage 22).

- 4.2.1.2 Die Glashalterung erfolgt mit Klemmverbindungen nach Abschnitt 2.1.2.3, wobei die Anpressprofile unter Verwendung sog. Traganker gemäß Abschnitt 2.1.2.3 (s. Anlagen 2 bis 6 und 26) in Abständen ≤ 300 mm mit den Rahmenprofilen zu verbinden sind. Es sind die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-465 zu beachten.

Die Anpressprofile dürfen mit Abdeckprofilen nach Abschnitt 2.1.2.4 und Anlage 25 bekleidet werden.

4.2.2 Bestimmungen für den Scheibeneinbau

- 4.2.2.1 Die Scheiben sind auf jeweils zwei 100 mm lange Glasauflagen, auf denen mindestens 5 mm hohe Klötzchen aus "PROMATECT-H" oder mindestens 7 mm hohe Klötzchen vom Typ "Flammi 22" der Firma Gluske, Kerpen, anzuordnen sind, abzusetzen. In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Rahmenprofilen bzw. Glashalteleisten sind Dichtungsprofile (s. Anlagen 2 und 3) nach Abschnitt 2.1.3.1 oder Dichtungstreifen (s. Anlagen 4 und 5) nach Abschnitt 2.1.3.3 einzulegen. Zusätzlich ist auf der Seite der Anpressprofile umlaufend ein Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffs nach Abschnitt 2.1.3.2 einzulegen (s. Anlagen 2 bis 5).

Abschließend dürfen die Fugen bei Verwendung von Dichtungstreifen zusätzlich mit einer Fugendichtungsmasse nach Abschnitt 2.1.3.3 versiegelt werden.

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder $14 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$ betragen.

- 4.2.2.2 Wird die Brandschutzverglasung als Segmentbogen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt, muss der Glaseinstand mindestens $15 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$ betragen (s. Anlage 14).

- 4.2.2.3 Wahlweise dürfen auf die Scheiben Blindsprossen oder Zierleisten aufgeklebt werden. Die Blindsprossen bzw. Zierleisten dürfen eine Breite von maximal 40 mm aufweisen. Zwischen benachbarten Sprossen oder Leisten muss ein Abstand ≤ 200 mm eingehalten werden (s. Anlage 1).

4.2.3 Bestimmungen für die Ausführung von Ausfüllungen

- 4.2.3.1 Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.5 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungselemente nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden. Der Aufbau der Ausfüllungselemente muss den Anlagen 27 und 28 entsprechen. Der Einbau der Ausfüllungen ist sinngemäß Abschnitt 4.2.2.1 entsprechend den Anlagen 2 bis 5, 7 und 9 auszuführen.

- 4.2.3.2 Werden die Bauplatten gemäß Abschnitt 2.1.5.1 ohne Bekleidung verwendet, so sind sie bei Außenanwendung bzw. entsprechenden Einwirkungen auf der bewitterten Seite mit einem geeigneten Schutzanstrich dauerhaft vor Durchfeuchtung zu schützen.

4.2.4 Bestimmungen für die Ausführung mit Feuerschutzabschlüssen

Wird die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.6 in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen ausgeführt, so hat der Einbau der Feuerschutzabschlüsse gemäß Anlage 29 zu erfolgen. Die Pfostenprofile im Anschlussbereich der Feuerschutzabschlüsse müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

4.2.5 Bestimmungen für sonstige Ausführungen

4.2.5.1 Sofern die Brandschutzverglasung mit auf den Grundriss bezogenen Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, sind diese Ecken entsprechend den Anlagen 15 bis 20 auszubilden. In den Eckbereichen ist die Rahmenkonstruktion mit nichtbrennbaren¹² Bauplatten, Mineralfaserplatten und Aluminium- oder Stahlblechen analog Abschnitt 2.1.5 zu bekleiden.

Bei Ausführung der Eckausbildung gemäß Anlage 18, oben, ist im Anschlussbereich der beiden Rahmenprofile zusätzlich ein Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffs vom Typ "INTUMEX-L" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.11-80 einzulegen.

4.2.5.2 Wird die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.7 als Segmentverglasung ausgebildet, so muss die Ausführung gemäß Anlage 14 erfolgen.

4.2.6 Bestimmungen für den Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN 18800-7²⁹ oder DIN V 4113-3³⁰ und DASt-Richtlinie 022³¹) sowie die Bestimmungen in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6. Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile

Die Pfosten der Brandschutzverglasung sind an den oberen und unteren Laibungen der angrenzenden Massivbauteile unter Verwendung von Fußplatten bzw. Einschieblingen aus Stahl und von Befestigungsmitteln gemäß Abschnitt 2.1.4.1 zu befestigen (s. Anlagen 6, 7, 10 und 11).

Wahlweise darf der Rahmen auch seitlich unter Verwendung der Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.4.1 befestigt werden (s. Anlagen 8 und 9).

4.3.2 Bestimmungen für den seitlichen Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand in Ständerbauart mit doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten gemäß Abschnitt 1.2.2 muss entsprechend Anlage 12 ausgeführt werden. Die Rahmenpfosten der Brandschutzverglasung sind an den verstärkten Ständerprofilen der Trennwand in Abständen ≤ 700 mm zu befestigen.

Die an die Brandschutzverglasung seitlich angrenzende Trennwand in Ständerbauart muss aus einer Stahlunterkonstruktion aus U- und C-förmigen Stahlblechprofilen bestehen, die beidseitig und in den Wandraumbereichen mit jeweils zwei mindestens 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren¹² Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁹ beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 10 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfaserplatten nach DIN EN 13162²¹ anzuordnen. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, für Wände aus Gipskartonplatten der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

4.3.3 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlstützen

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlstützen, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-4¹⁰ eingestuft sind, muss entsprechend

²⁹ DIN 18800-7:2008-11
³⁰ DIN V 4113-3:2003-11

Stahlbauten – Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation
Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung – Teil 3:
Ausführung und Herstellerqualifikation

³¹ DASt- Richtlinie 022:2009-08 Vertrieb: Stahlbau Verlags- und Service GmbH, Düsseldorf

Anlage 13 ausgeführt werden. Die Stahlstützen müssen umlaufend mit mindestens 3 x 15 mm dicken, nichtbrennbaren¹² Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 18180¹⁹ bekleidet sein und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen. Die Rahmenprofile sind kraftschlüssig - gemäß den statischen Erfordernissen - an den Stahlbauteilen zu befestigen.

4.3.4 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an betongefüllte Hohlprofile

Die Brandschutzverglasung darf an Verbundstützen aus betongefüllten Hohlprofilen gemäß DIN 18806-1³², deren Mindestabmessungen mindestens denen der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 105, entsprechen und an feuerwiderstandsfähige Bauteile angrenzen, angeschlossen werden (s. Anlage 13). Die Rahmenprofile sind kraftschlüssig - gemäß den statischen Erfordernissen - an den Verbundstützen zu befestigen.

4.3.5 Bestimmungen für die Fugenausbildung

4.3.5.1 Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren¹² Baustoffen verschlossen werden, z. B. Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss.

4.3.5.2 Wahlweise dürfen die Fugen auch mit Streifen aus Bauplatten, Aluminium- oder Stahlblechen und Mineralfaserplatten gemäß Abschnitt 2.1.5 verschlossen werden. Der Einbau ist gemäß den Anlagen 6, 8, 11 und 12 auszuführen.

4.3.5.3 Beim Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand darf auch ein Fugenprofil aus ≥ 2 mm dickem Stahlblech der Stahlsorte S235JR gemäß Anlage 12 verwendet werden.

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt bzw. einbaut, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 44). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

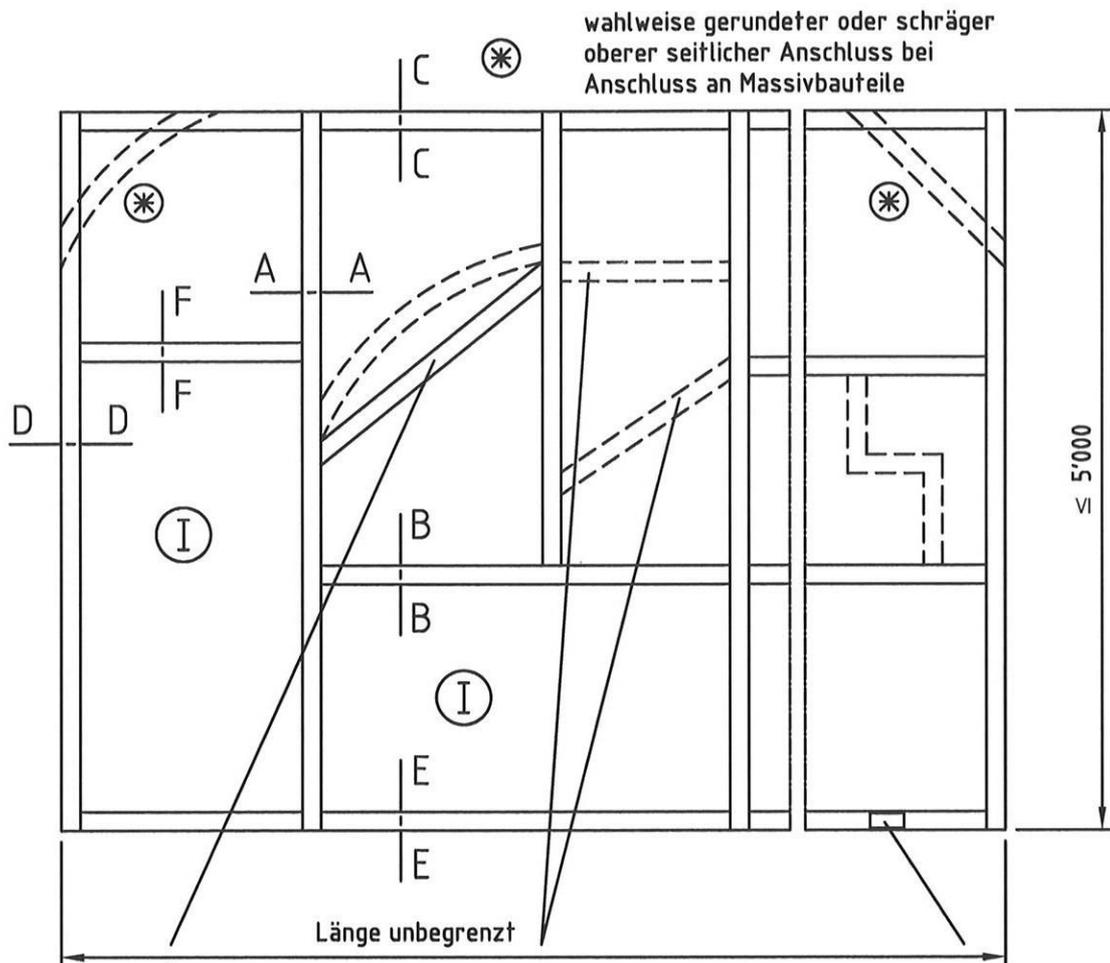
Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Maja Bolze
Referatsleiterin

Beglaubigt

v. Hoerschelmann
Deutsches Institut
für Bautechnik
14





Riegel dürfen in beliebiger Lage eingeschweisst werden (waagrecht oder schräg).

Sprossen (5 bis 40 mm, Abstand untereinander min. 200 mm) dürfen in beliebiger Lage aufgeklebt werden (waagrecht, senkrecht oder schräg).

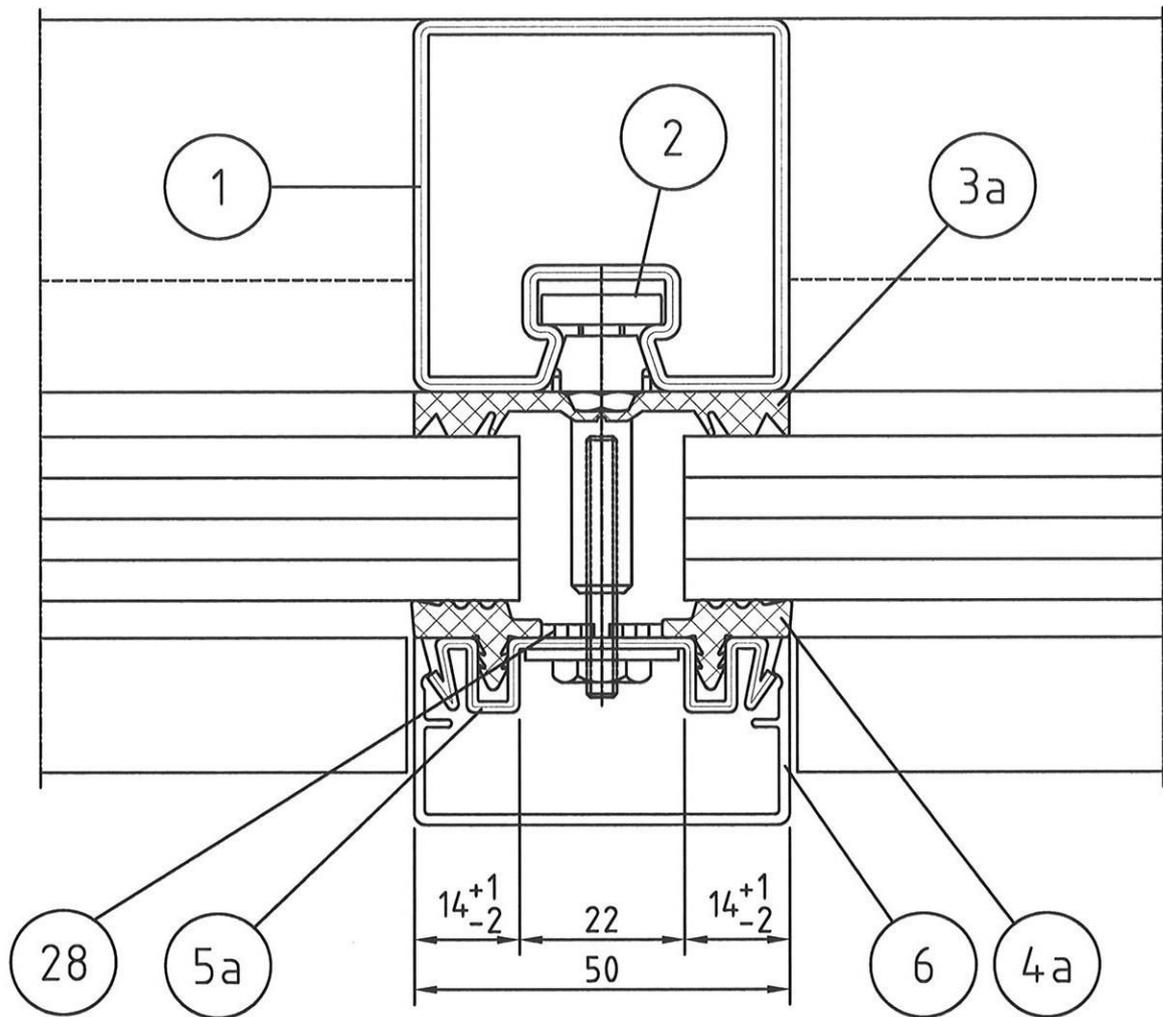


Max. zul. Scheibenabmessungen (mm):

I	SCHÜCO-FLAM 30 S	1250 x 3000	Hochformat
	SCHÜCO-FLAM 30 ISO S	1700 x 2300	Hoch- oder Querformat
	Pilkington Pyrostop-Typ 30-1., 30-2. ISO, und 30-3.ISO	1300 x 2300	Hoch- oder Querformat
	Pilkington Pyrostop-Typ 30-20	1300 x 3000	Hochformat
		3000 x 1000	Querformat
	PROMAGLAS 30, Typ1, Typ 2 bzw. Typ 5	1300 x 2300	Hoch- oder Querformat
	SGG CONTRAFLAM 30 IGU PRIVACY	1450 x 1950	Hoch- oder Querformat
	SGG CONTRAFLAM 30	1250 x 3000	Hochformat
	SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit / Climaplus	1700 x 2300	Hoch- oder Querformat
	PYRANOVA 30 S2.0 / S2.1	1500 x 2500	Hoch- oder Querformat
	In Teilbereichen auch Ausfüllungen s. Anl. 28, 29 max. Abmessungen:	1300 x 2300	Hoch- oder Querformat

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Ansicht Verglasung -

Anlage 1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

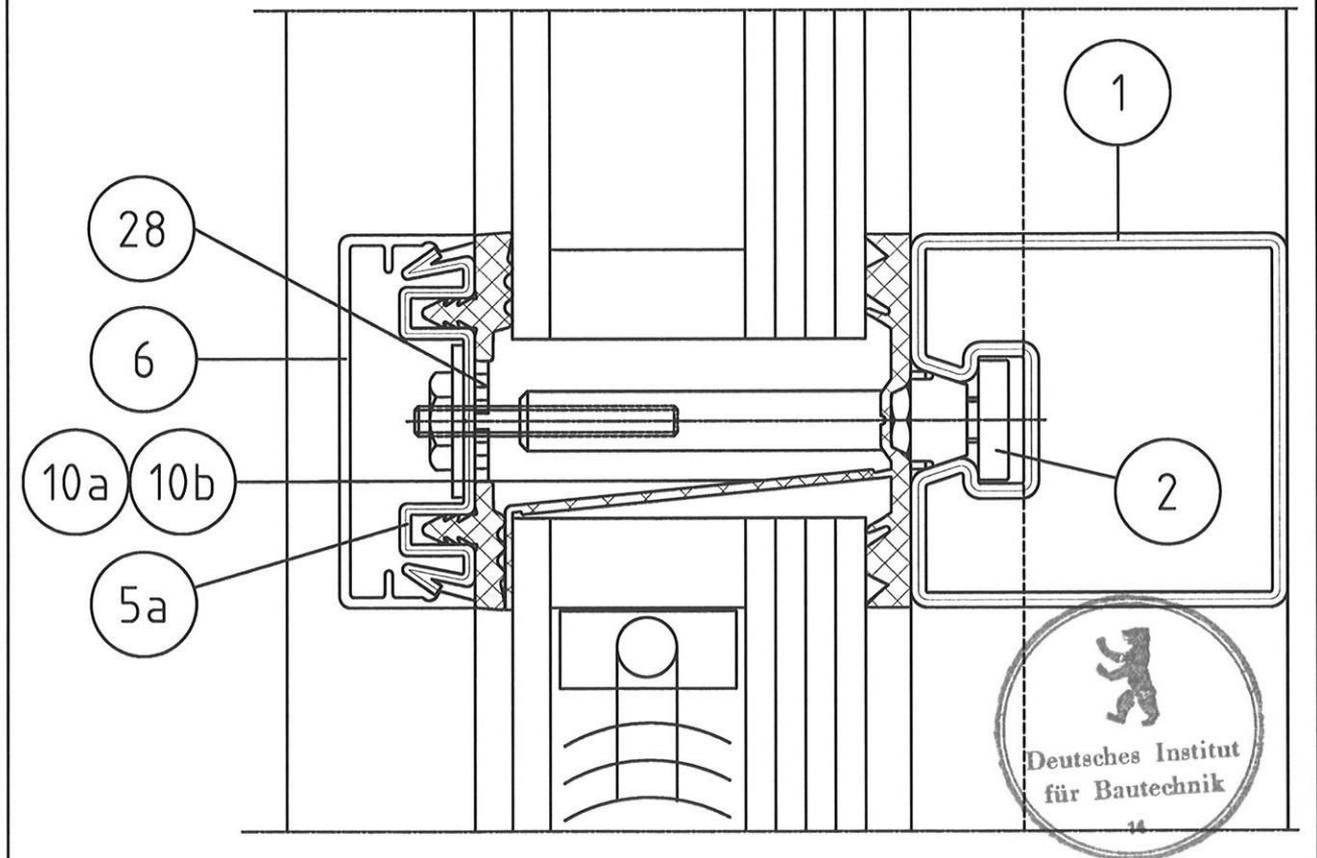
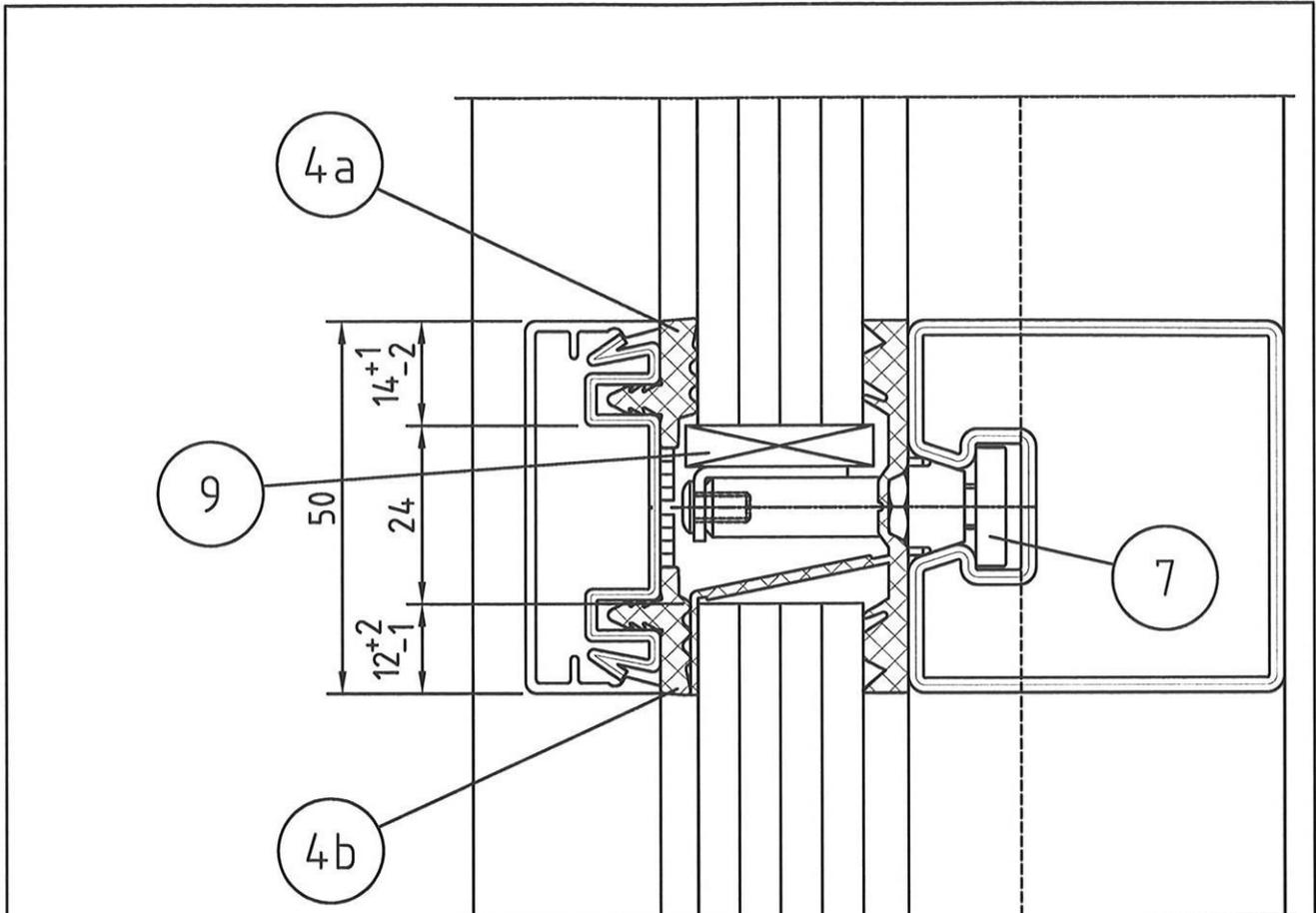


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitt A:A -

Anlage 2
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

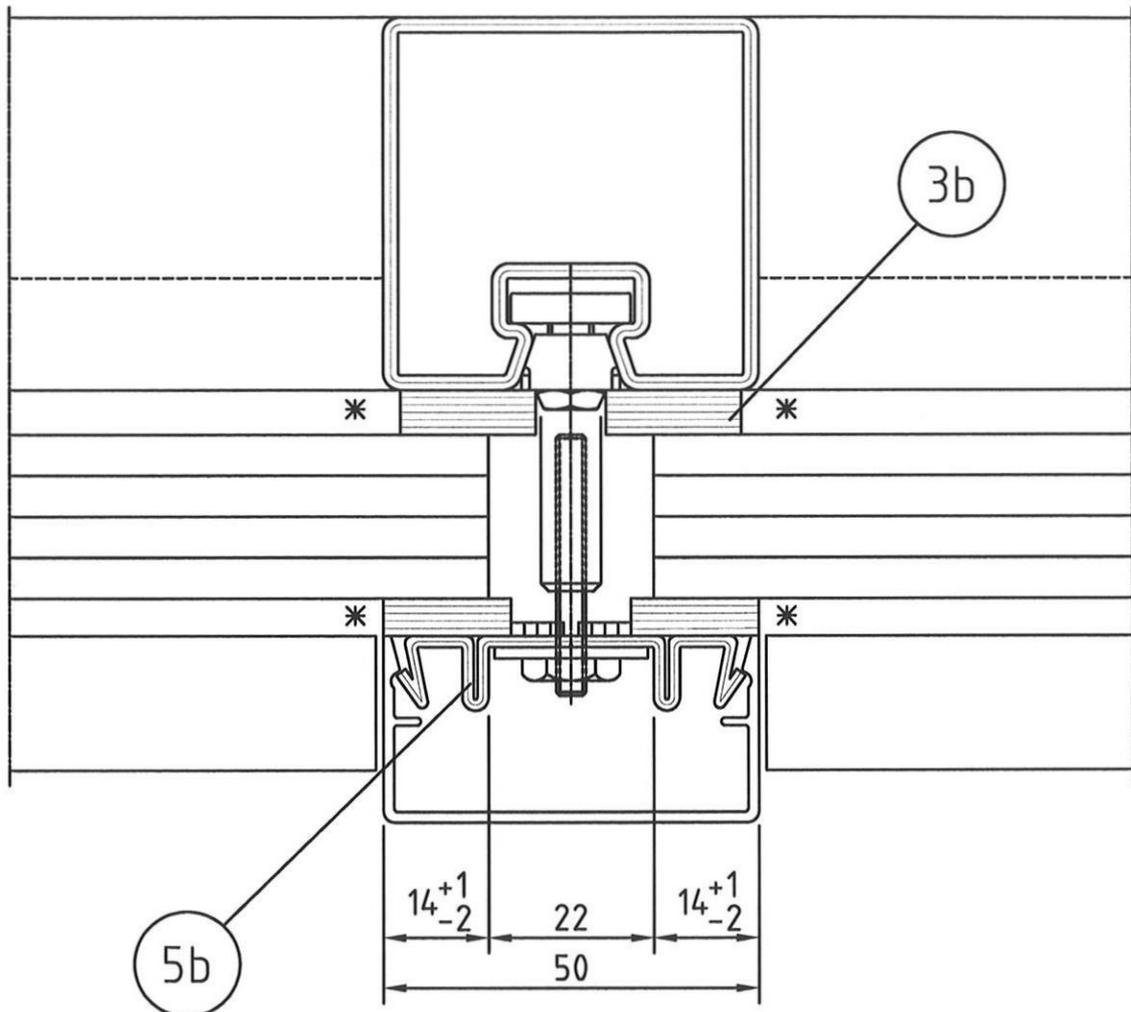


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt B-B -

Anlage 3
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010



* wahlweise zusätzliche
Silikonabdichtung

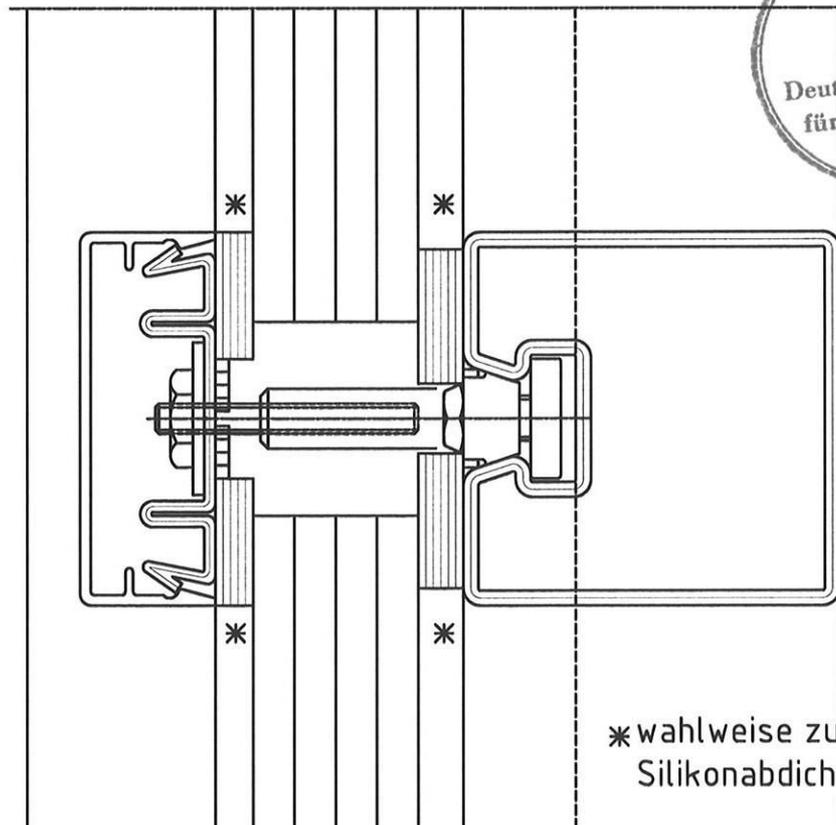
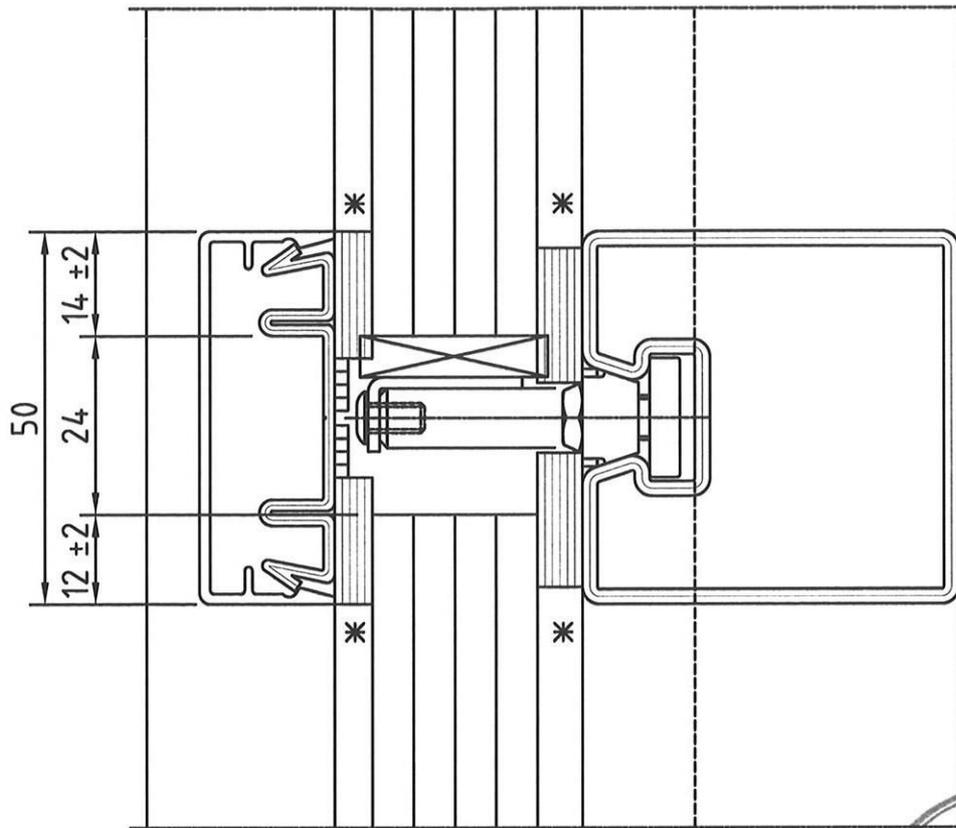


Positionsliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitt A-A -

Anlage 4
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010.



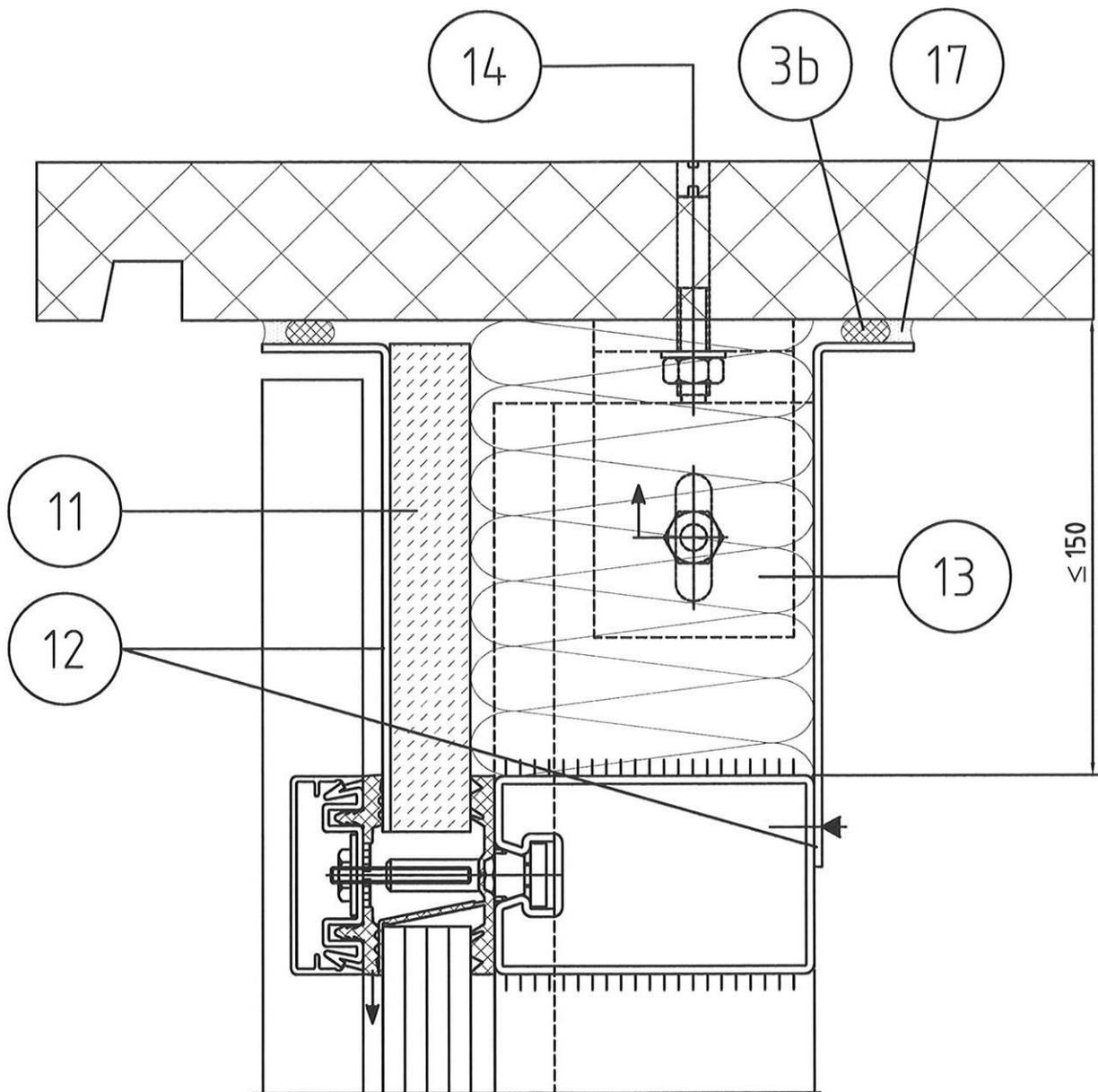
* wahlweise zusätzliche
Silikonabdichtung

Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitt B-B -

Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010.



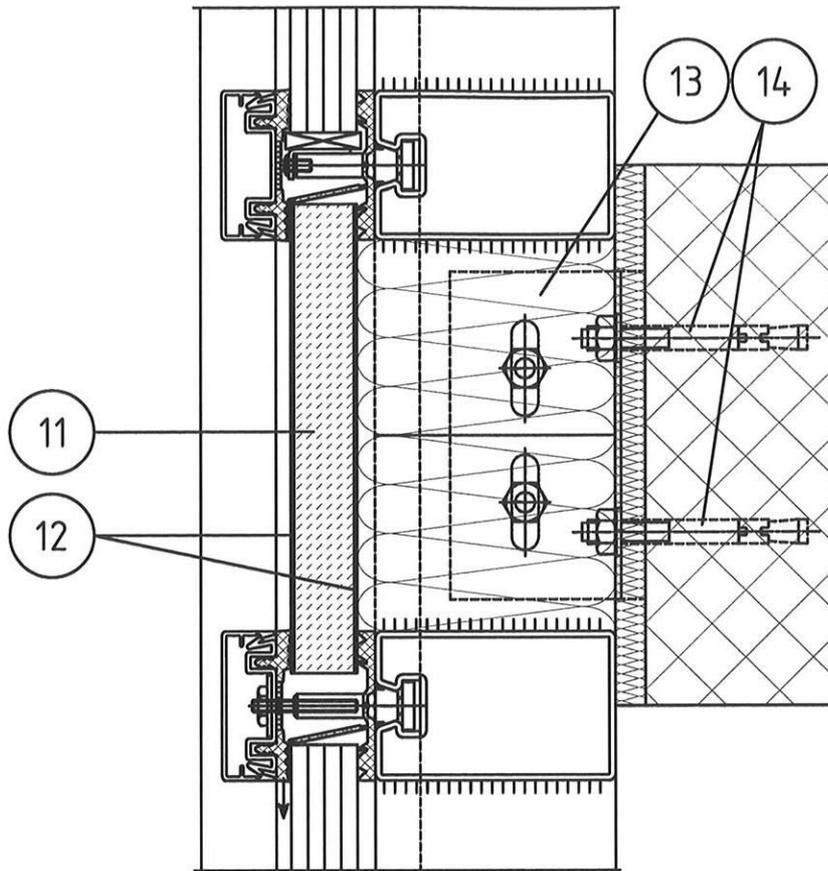
Positionliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt C-C -

Anlage 6
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010.

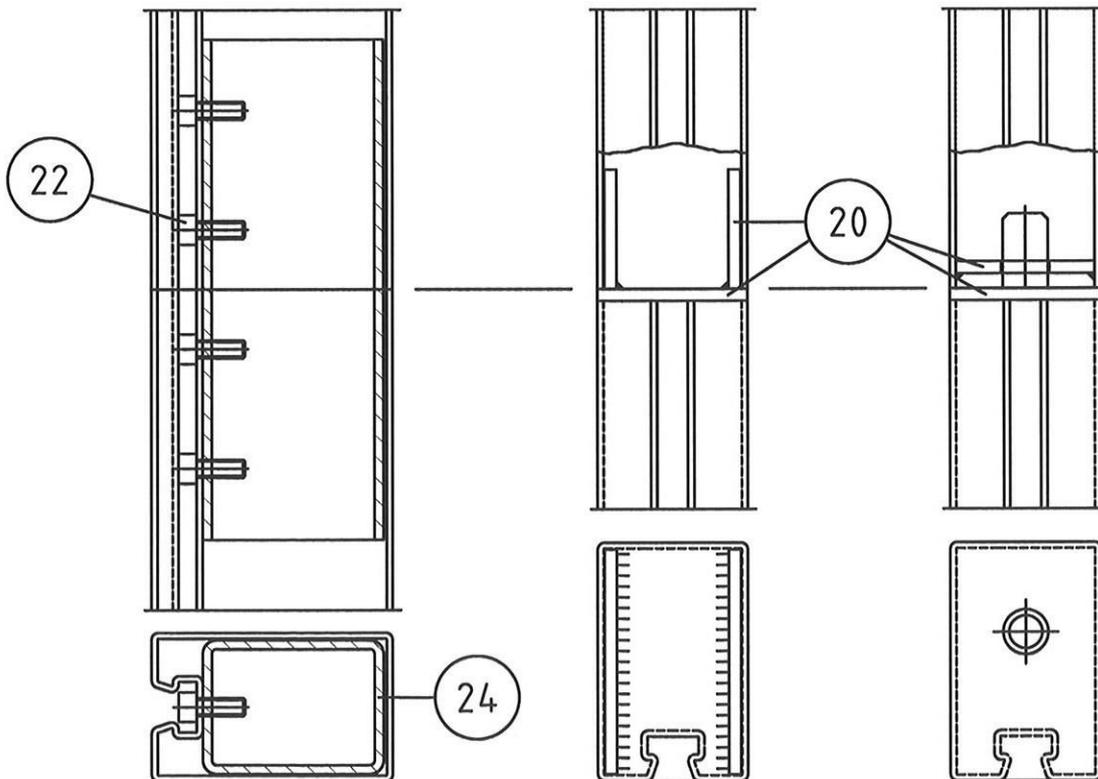




Variante 1

Variante 2

Variante 3

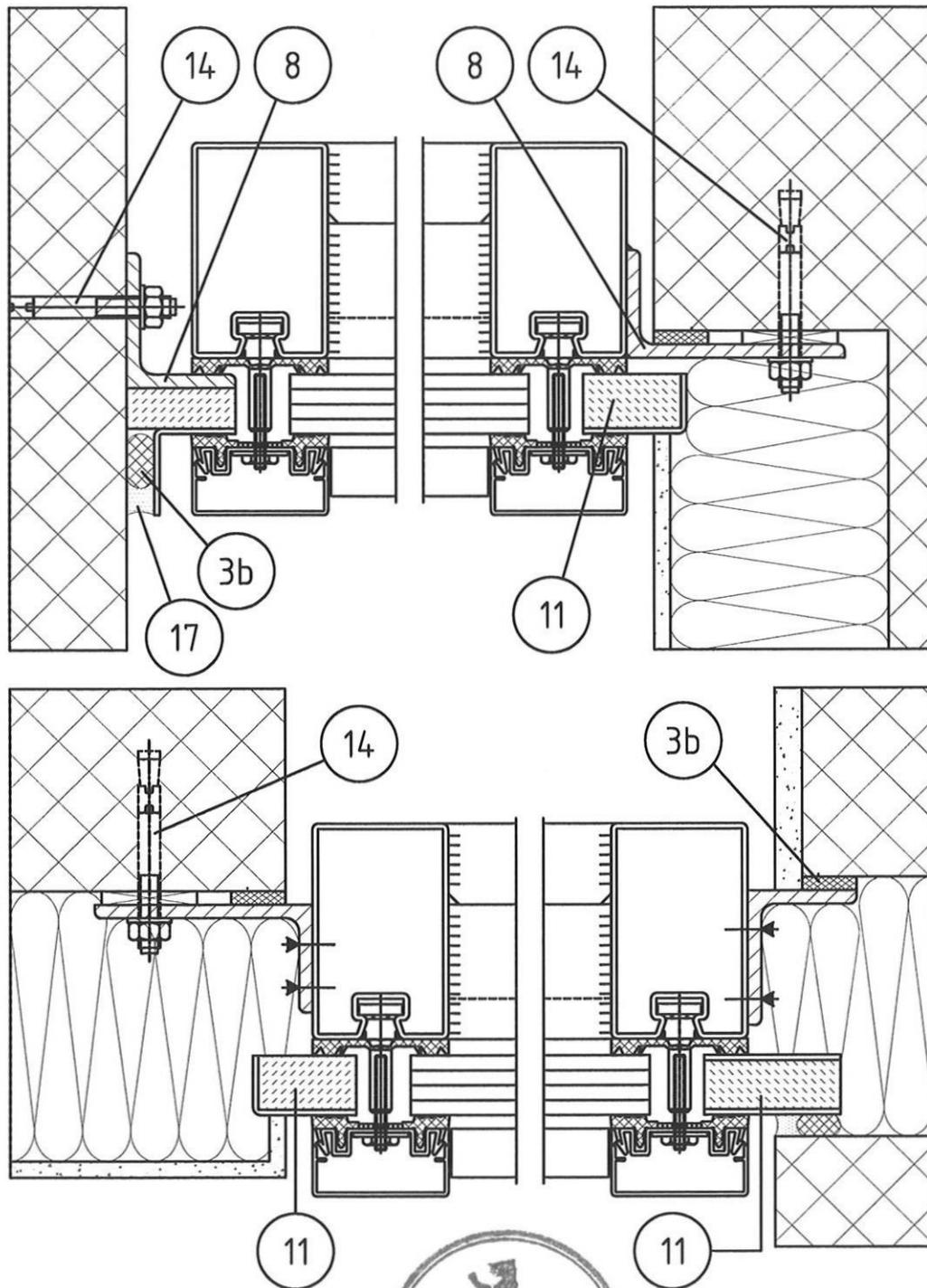


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt F-F -

Anlage 7
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

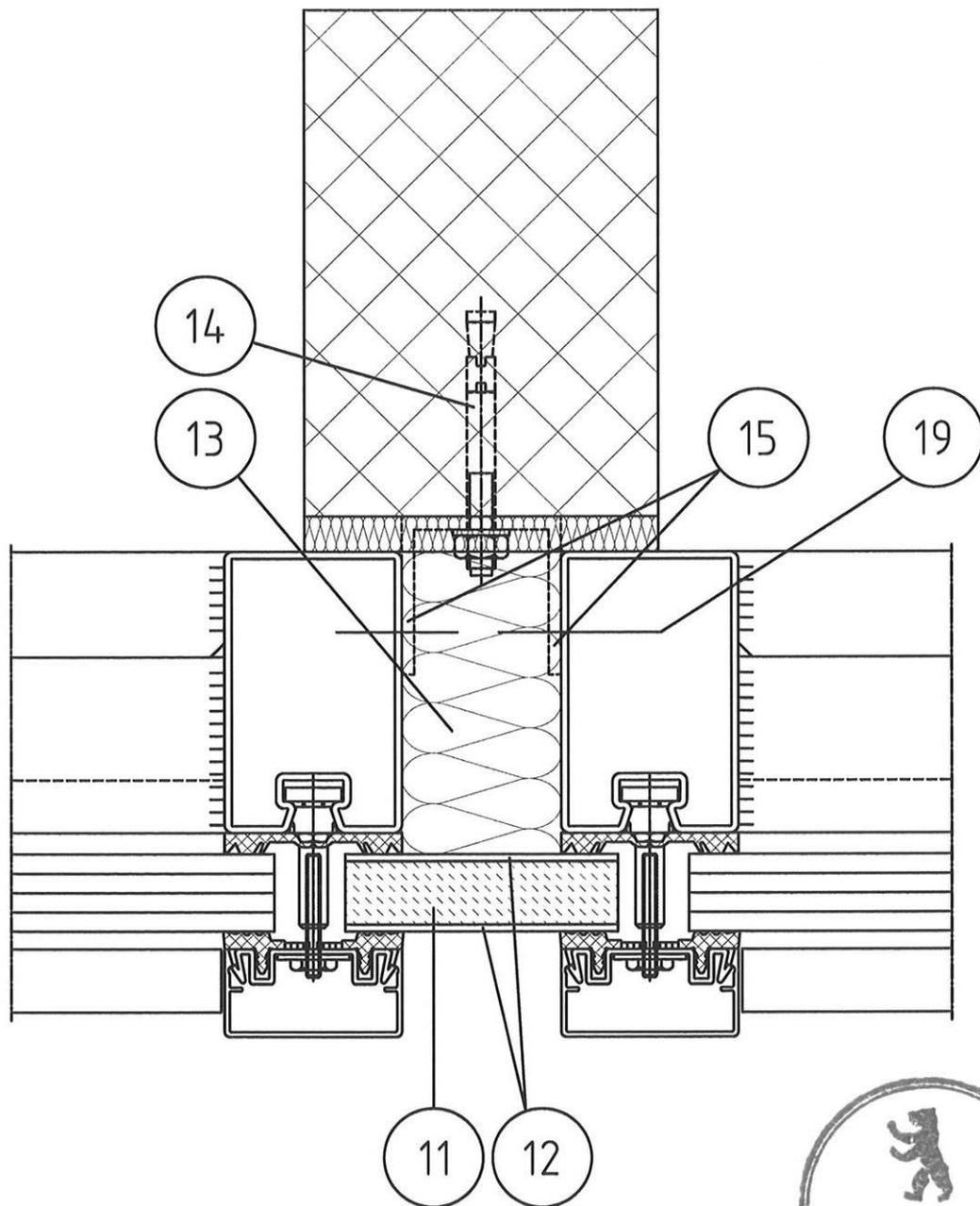


Positionliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt D-D -

Anlage 8
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

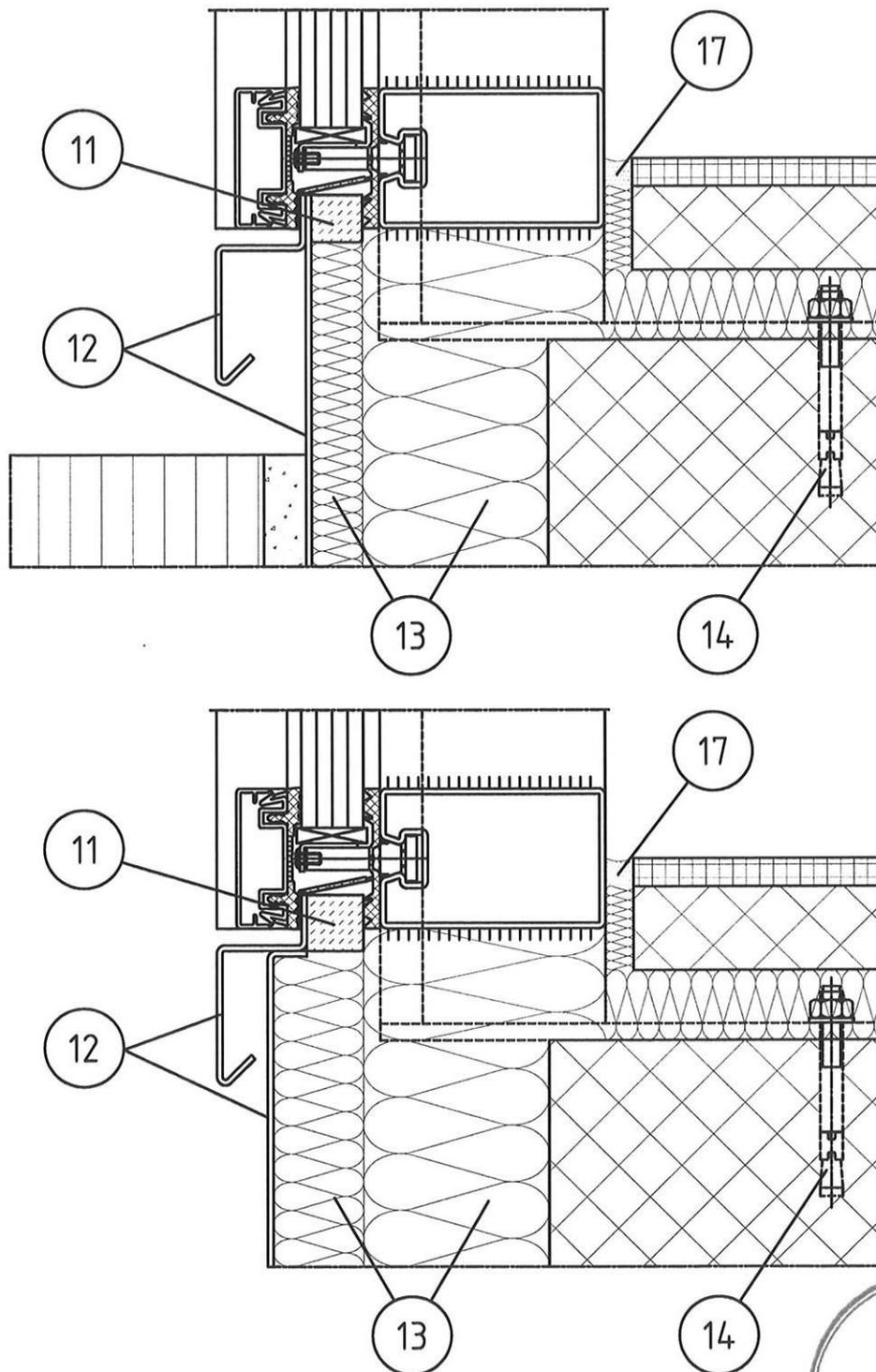


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt D-D -

Anlage 9
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

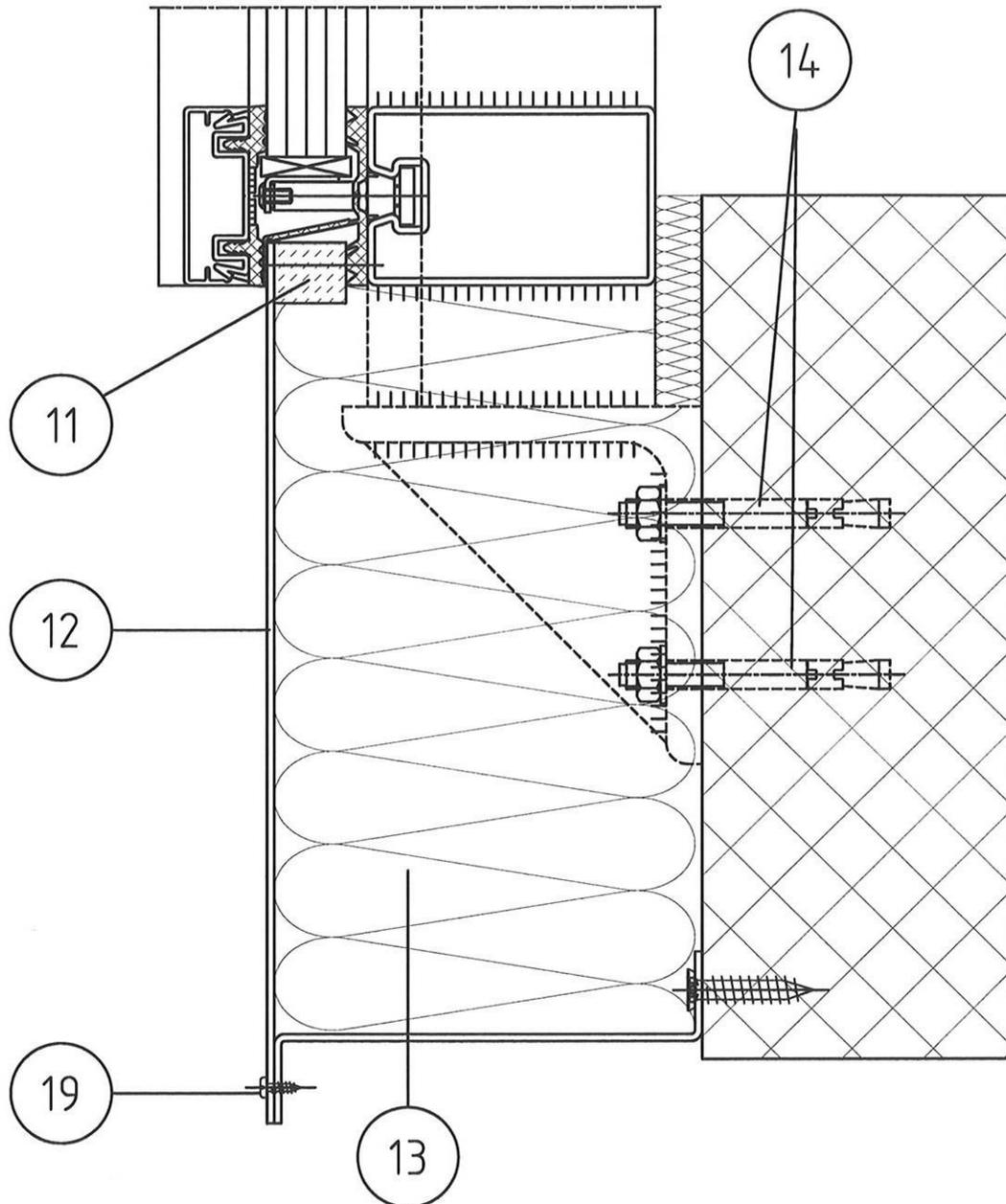


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Schnitt E-E -

Anlage 10
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010



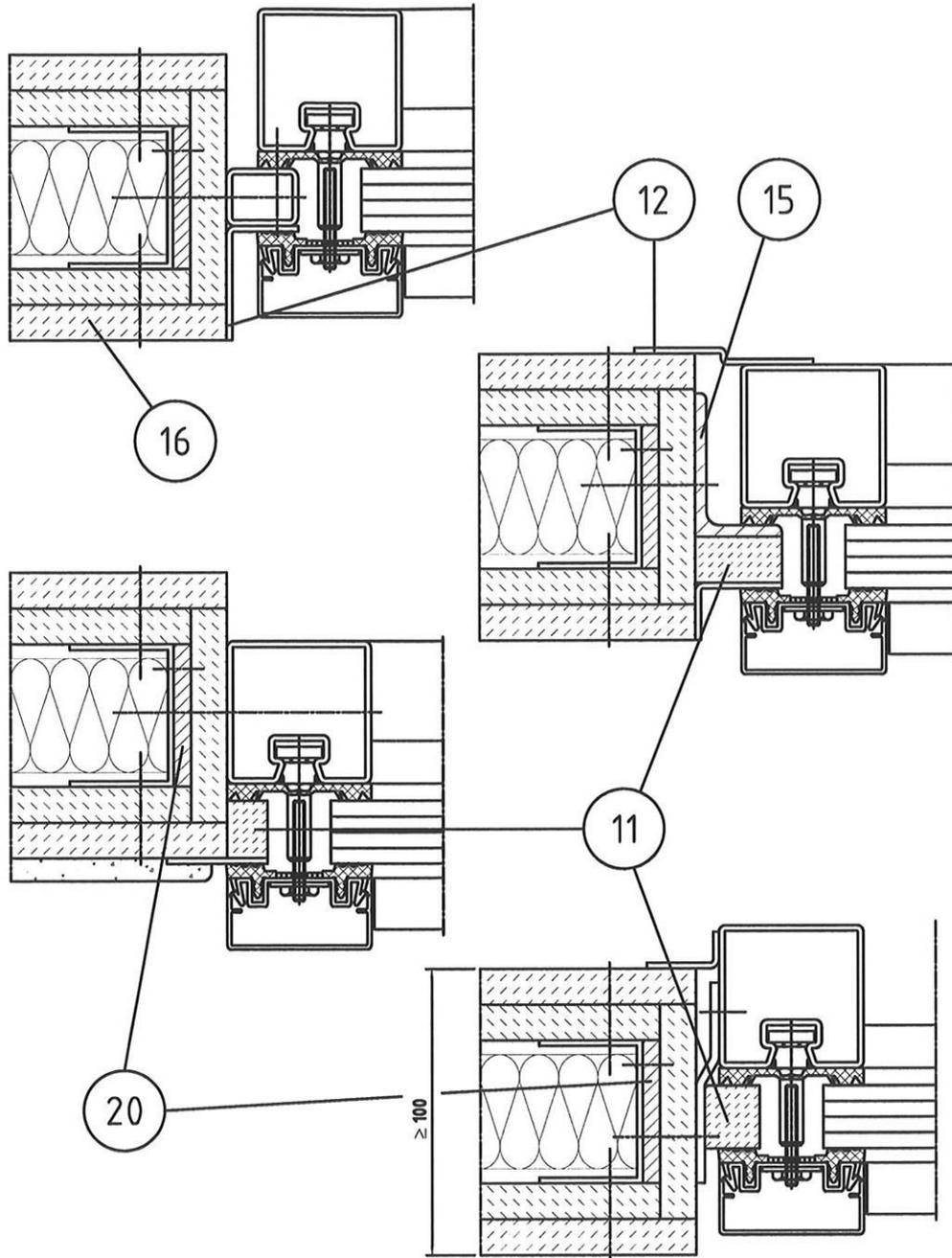
Das Blech und die Mineralwolle muss gegen herunterfallen gesichert werden.

Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitt E-E -

Anlage 11
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

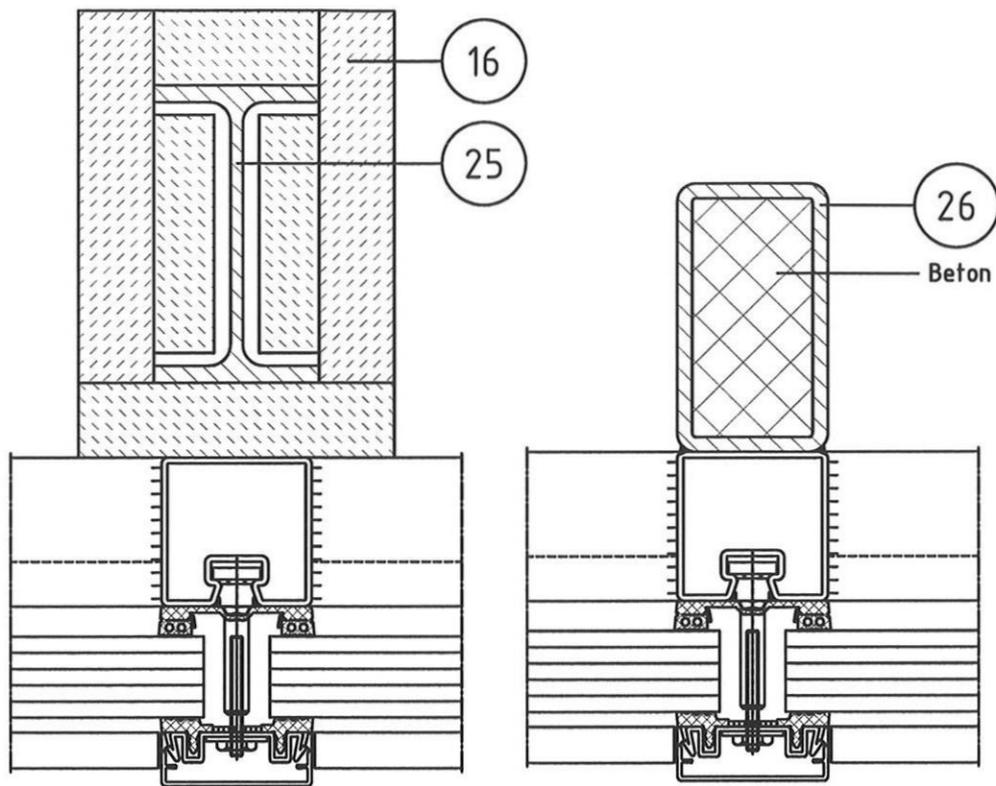


Positionsliste siehe Anlage 30

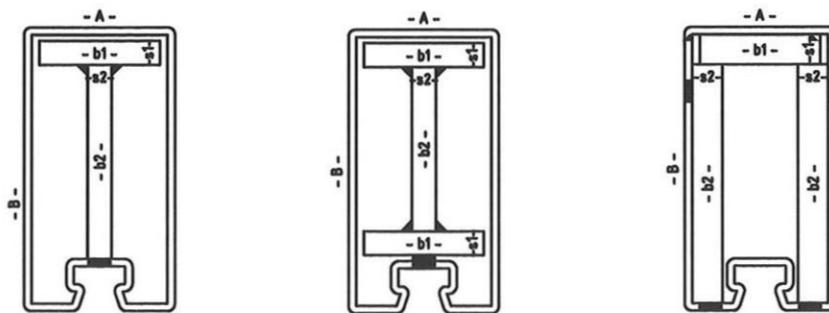
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Anschluss an Montagewände DIN 4102-4 -

Anlage 12
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010



Anschluss an bekleidete Stahlträger und / oder Stahlstützen
 F30 nach DIN 4102 Teil 4, Bekleidung 3x15mm GKF gem.
 Abschnitt 4.3.3.
 Das hier gewählte Profil dient als Beispiel, sämtliche
 Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie Befestigungen sind nach
 statischen Erfordernissen auszulegen.
 Befestigungen müssen aus Stahl sein.



Profilverstärkungen nach statischen Erfordernissen

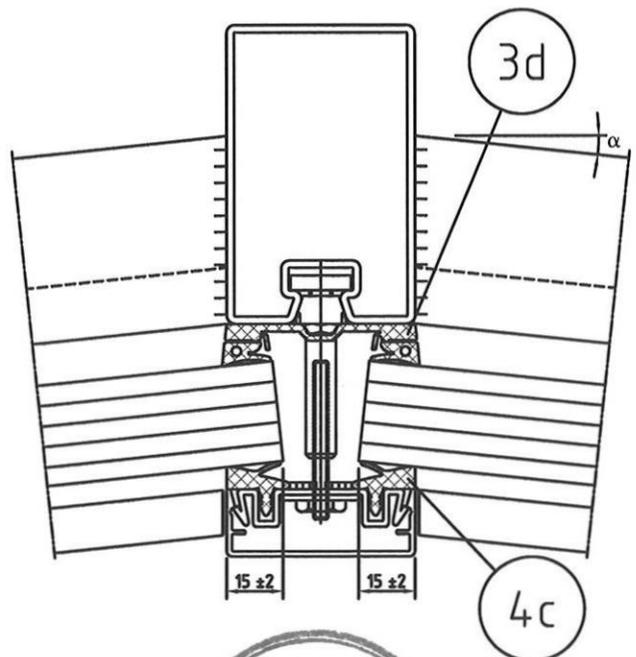
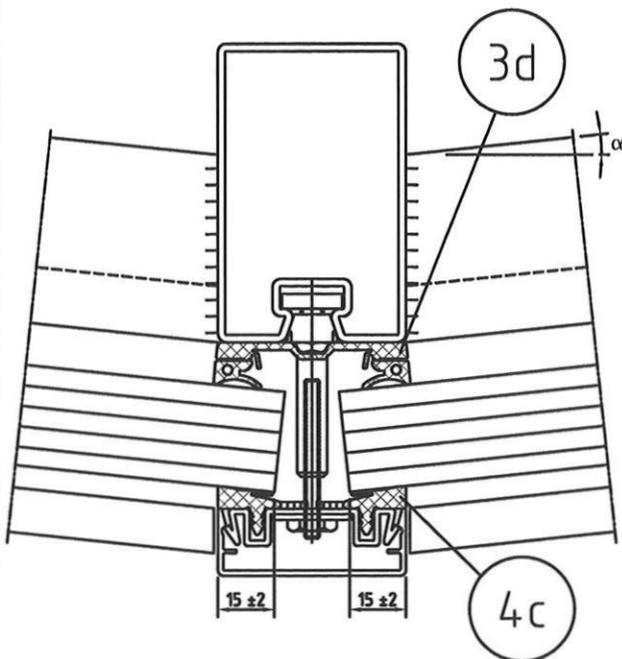
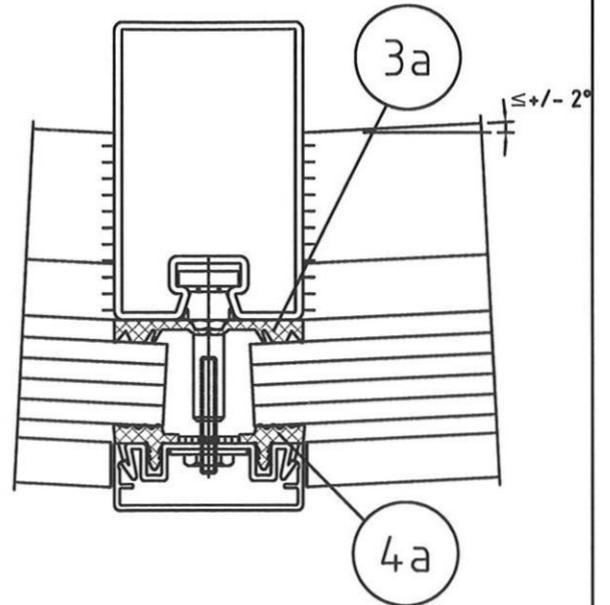
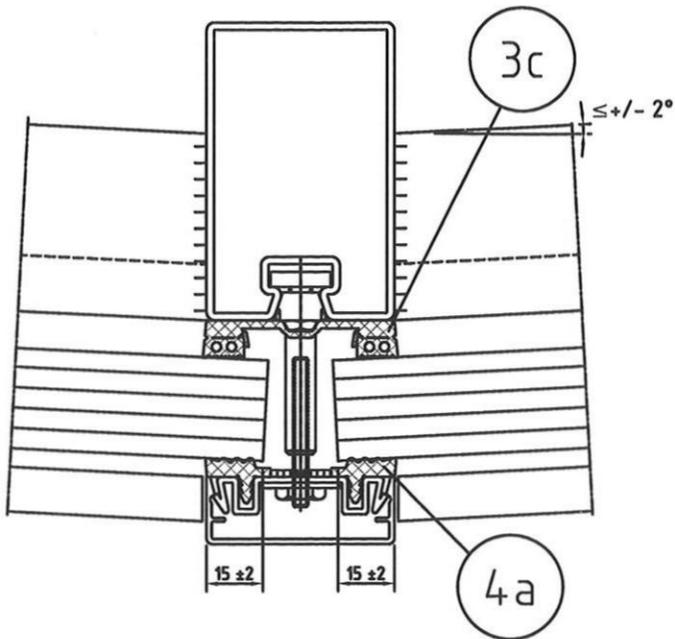


Positionsliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Unterkonstruktion / Anschluss an bekleidete
 Stahlstützen - Profilverstärkung -

Anlage 13
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010



α	Füllelementdicke
0 - 5°	12 - 35 mm
5,1 - 10°	12 - 30 mm

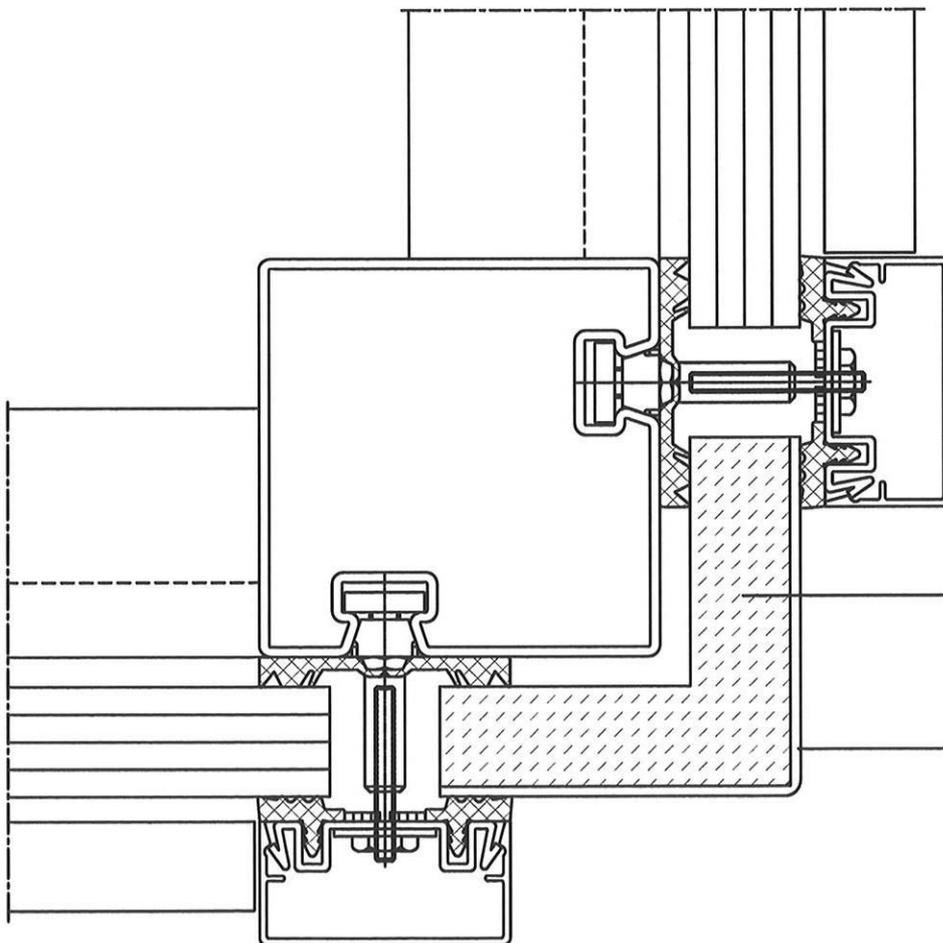
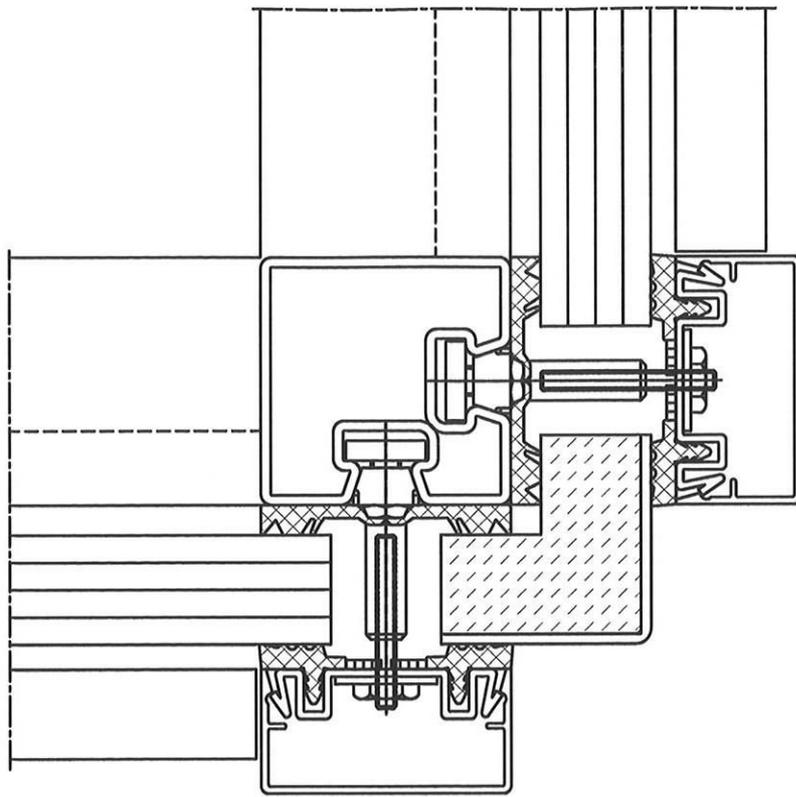
Positionenliste siehe Anlage 30



alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Segmentverglasung -

Anlage 14
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

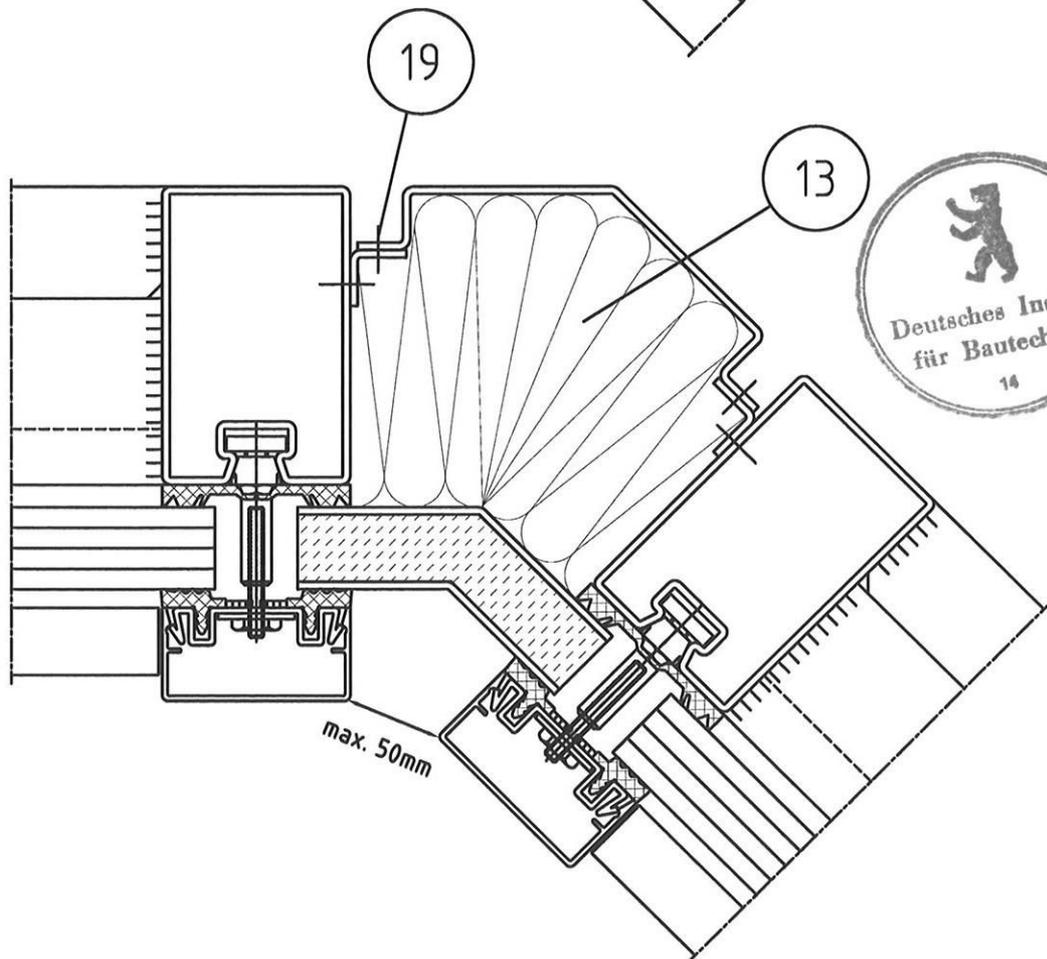
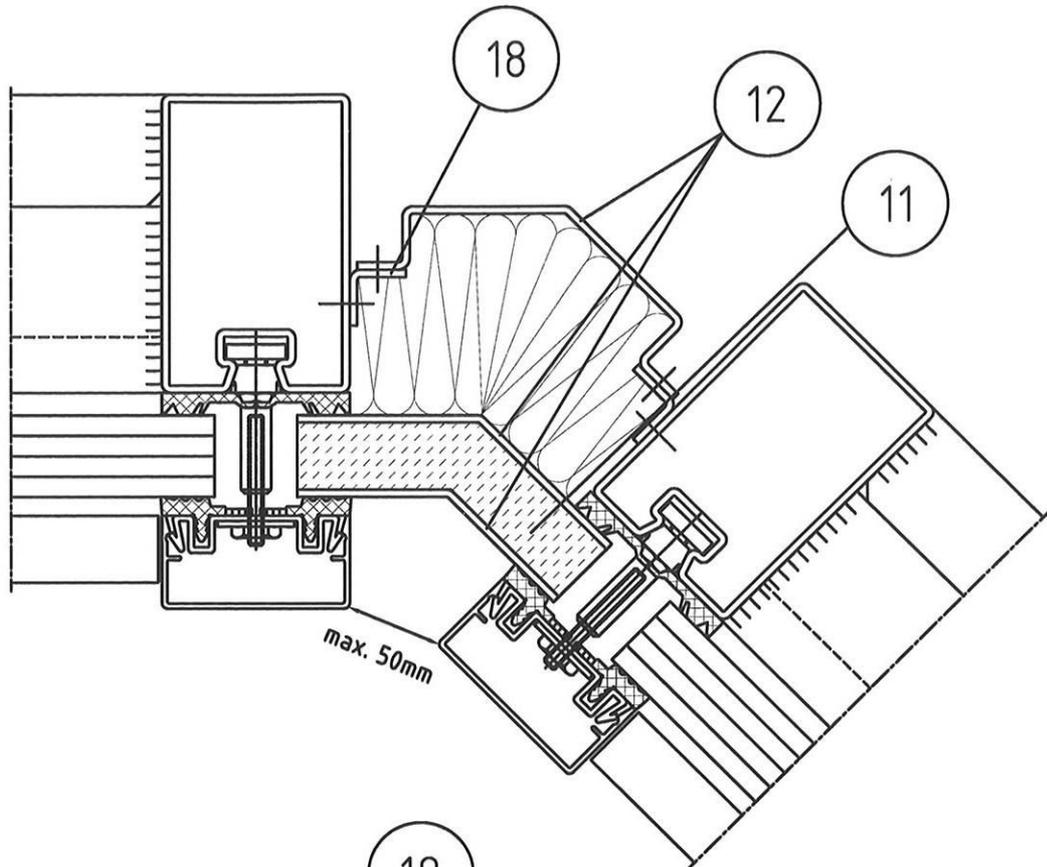


Positionsliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Eckausbildung -

Anlage 15
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

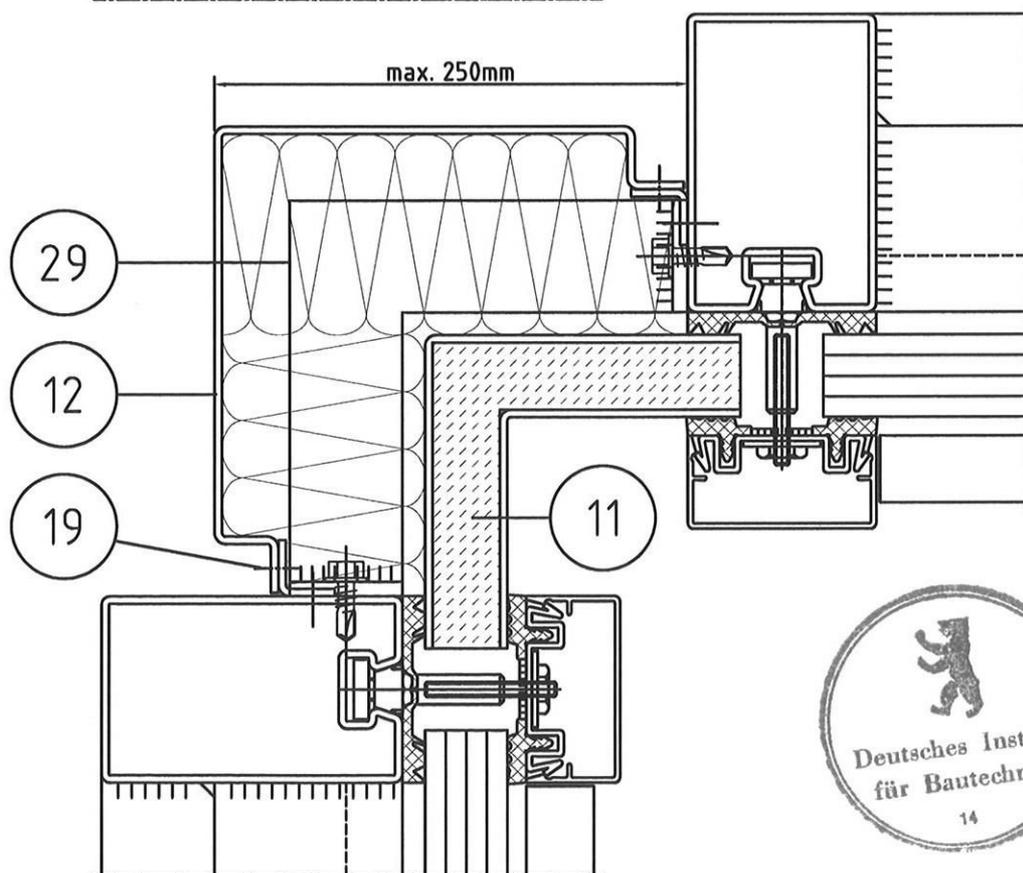
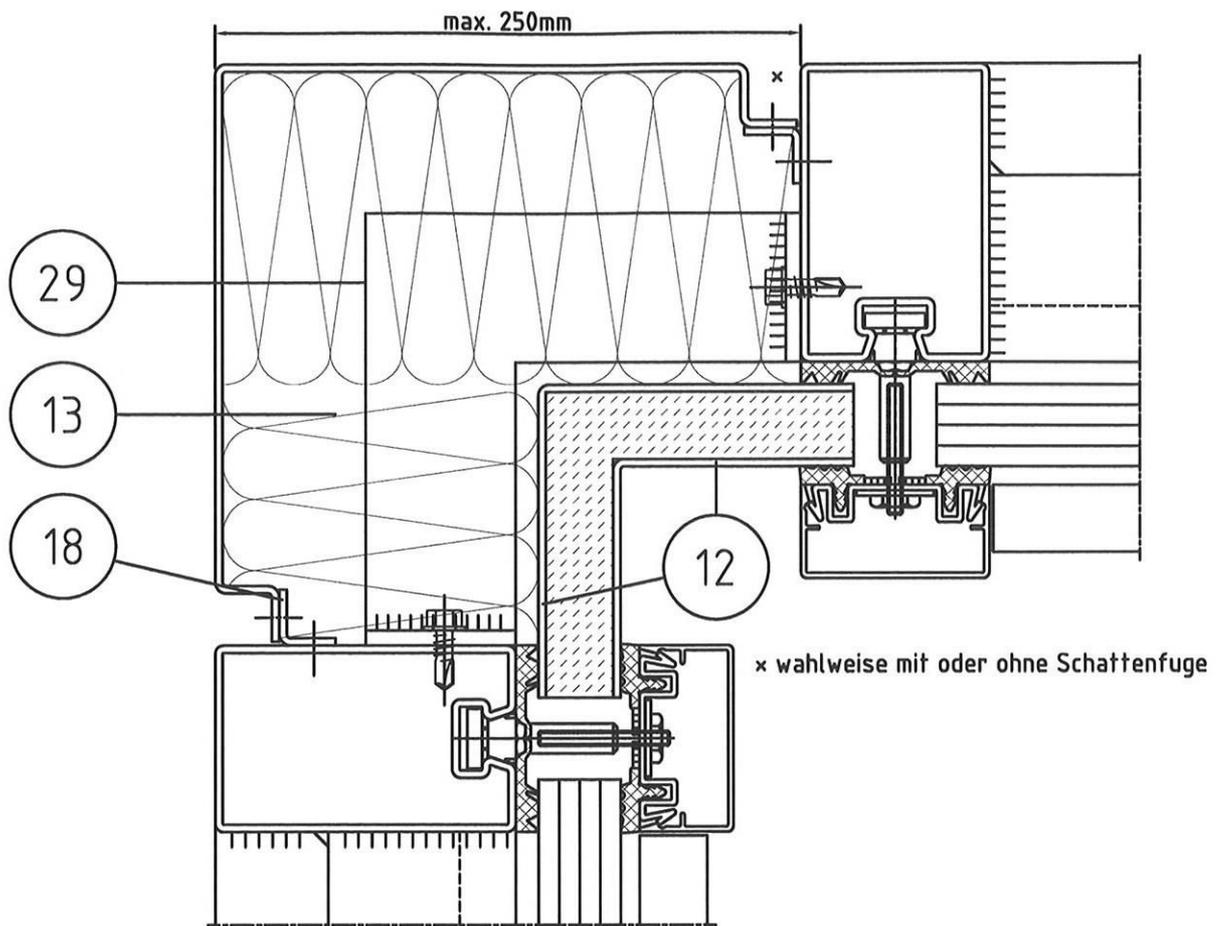


Positionliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Eckausbildung -

Anlage 16
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

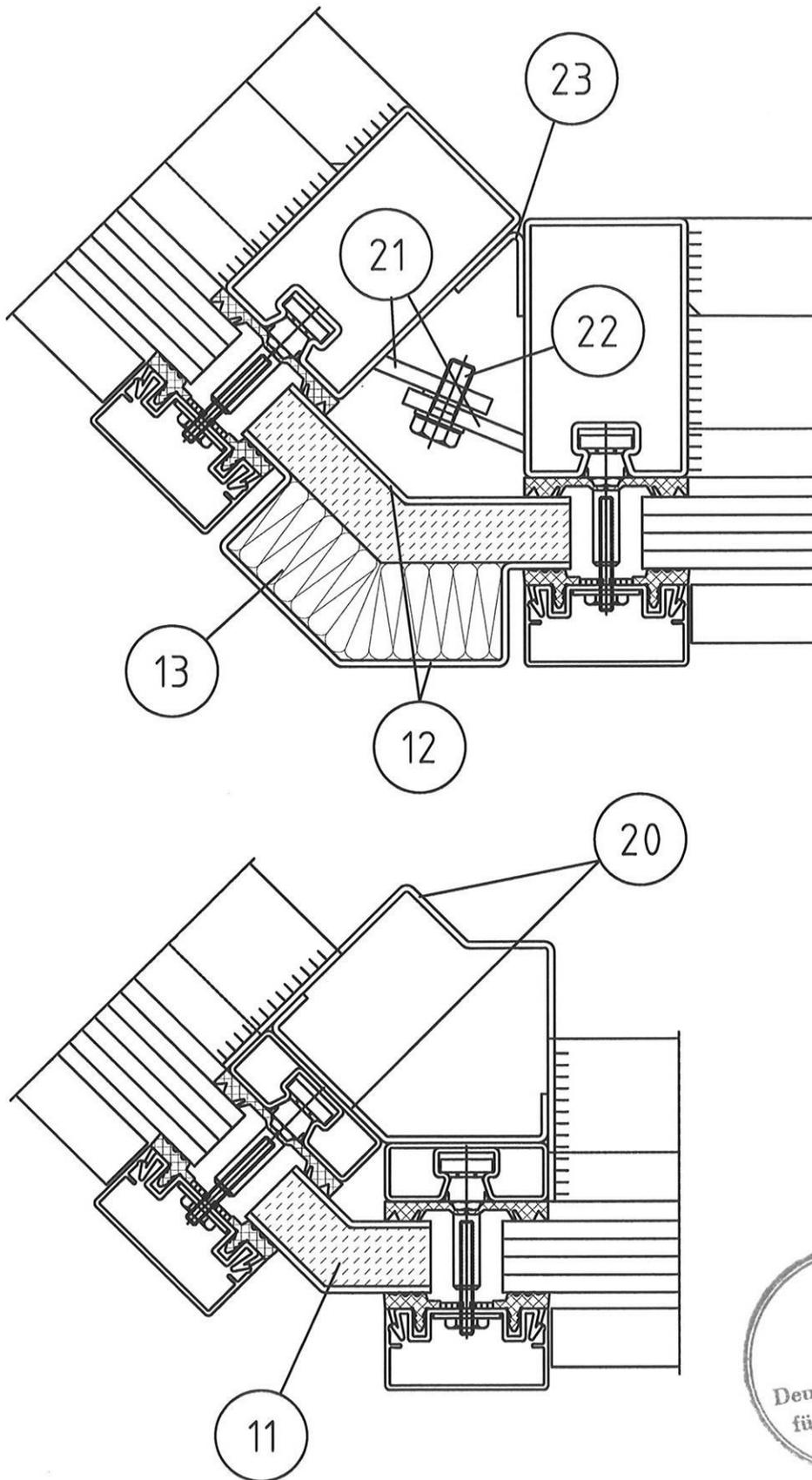


Positionliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Eckausbildung -

Anlage 17
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

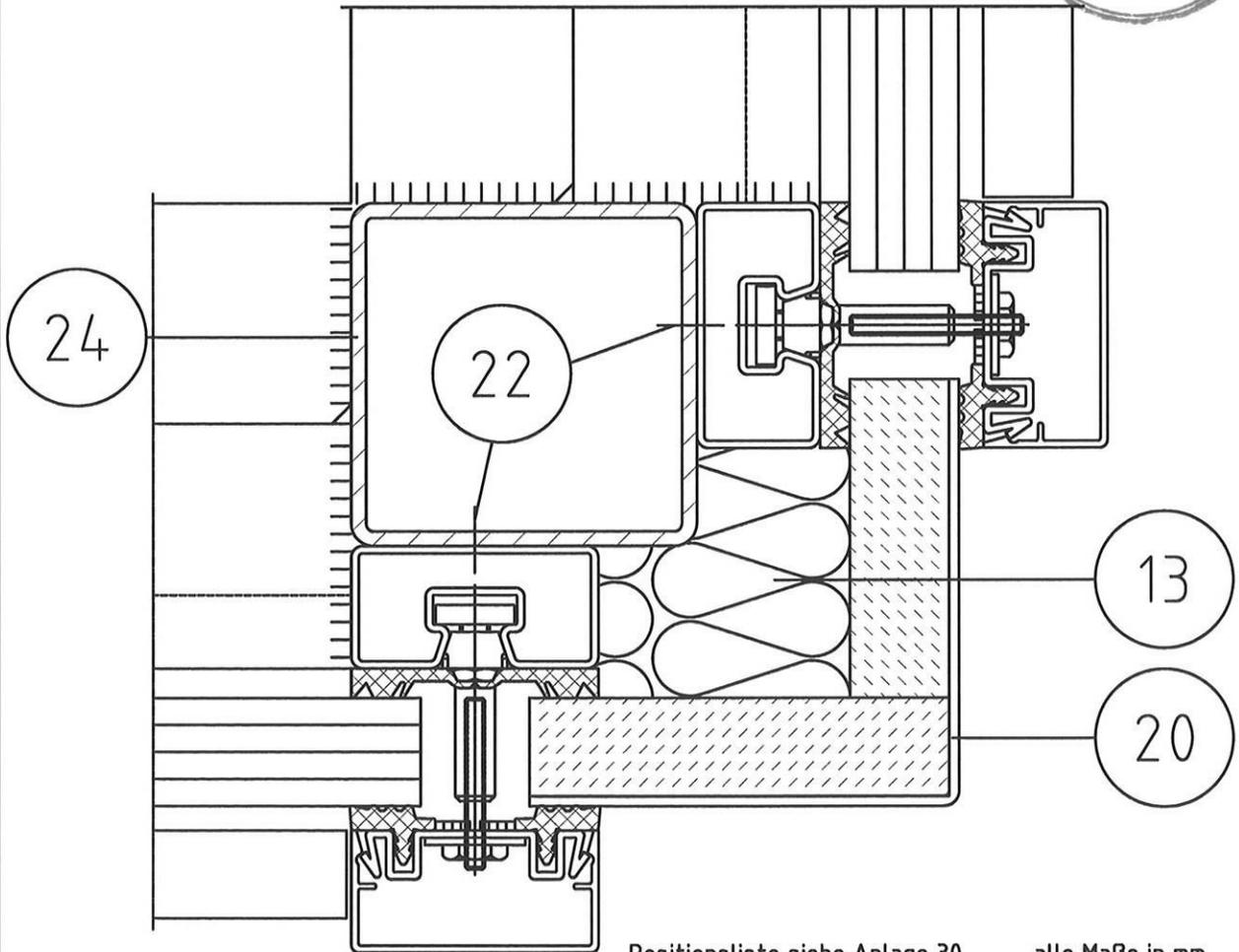
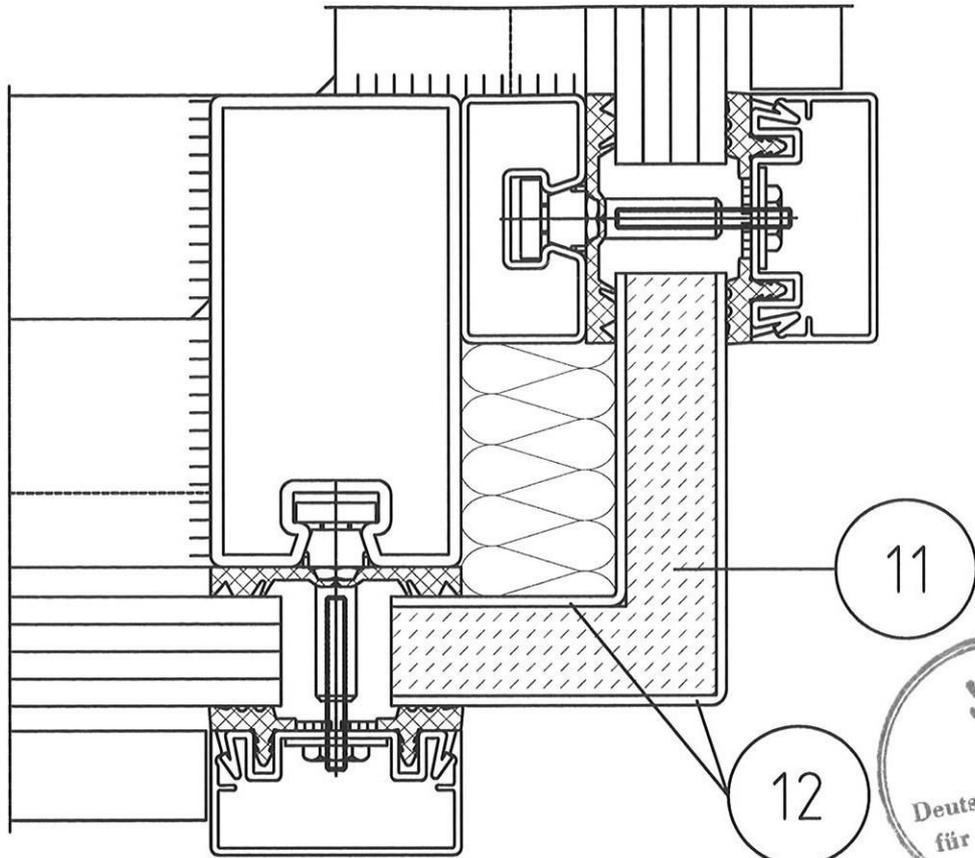


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Eckausbildung -

Anlage 18
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

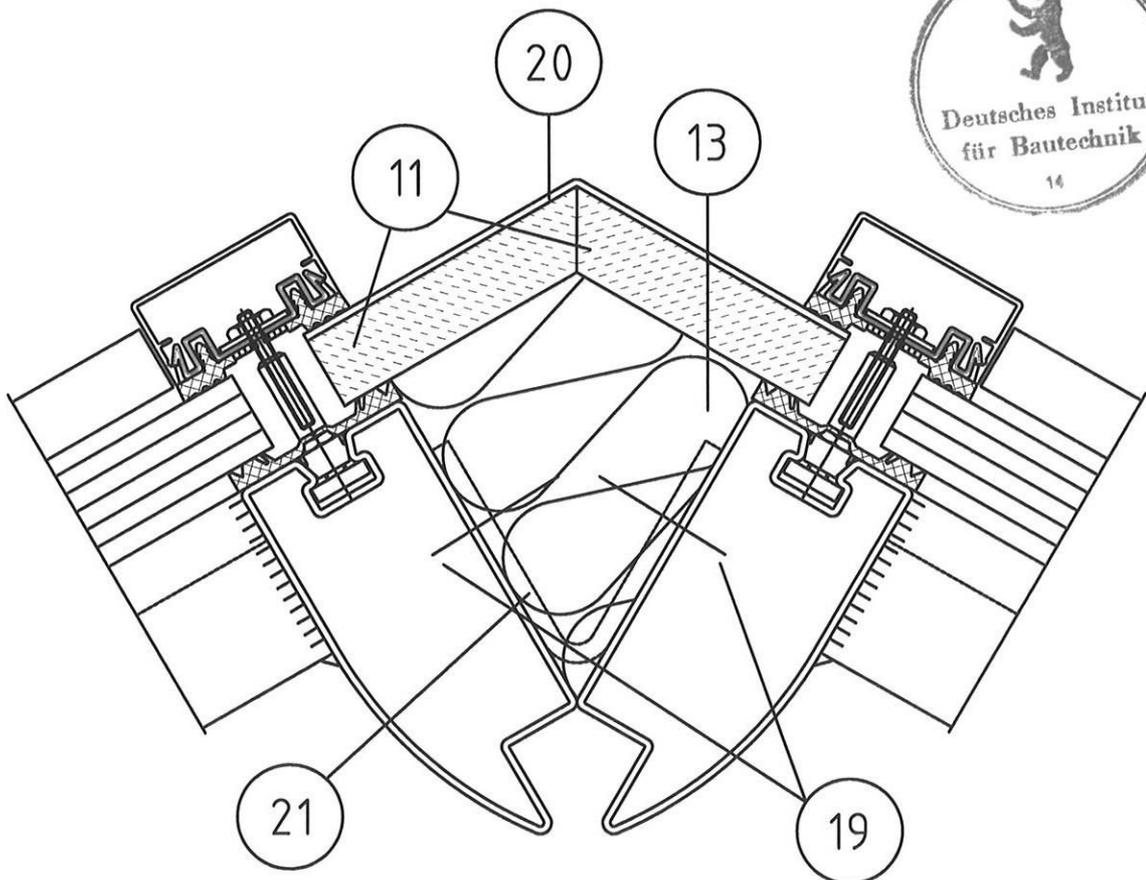
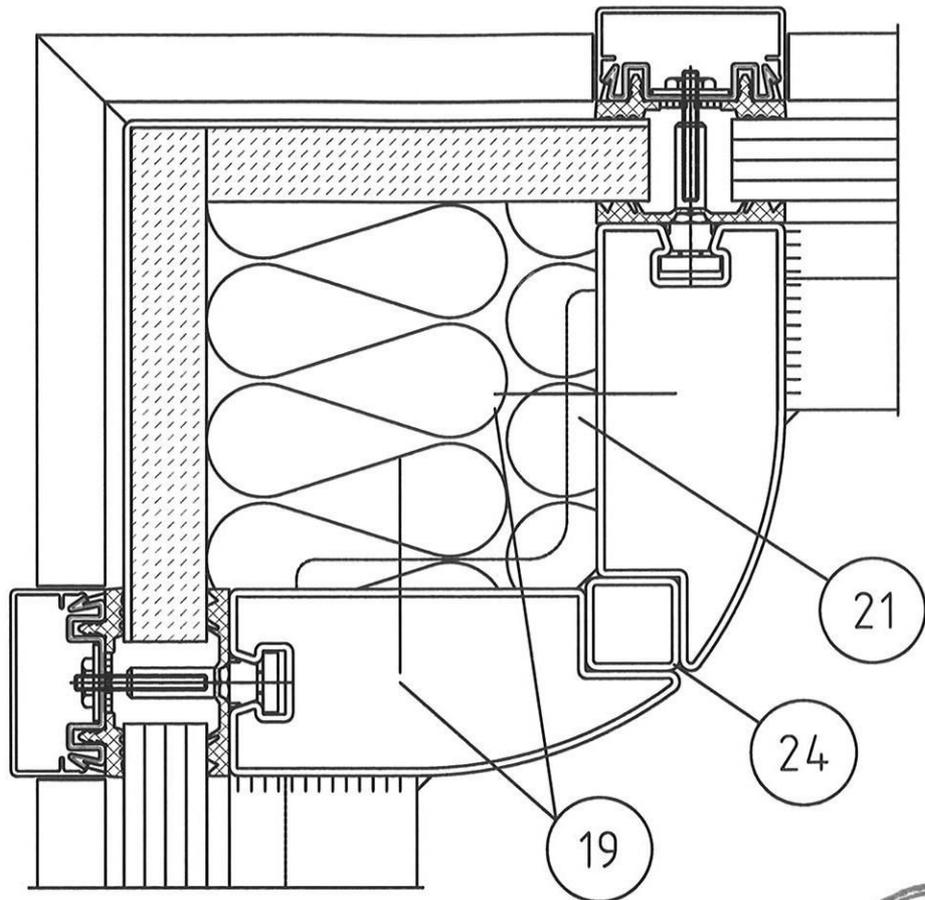


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Eckausbildung -

Anlage 19
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010.



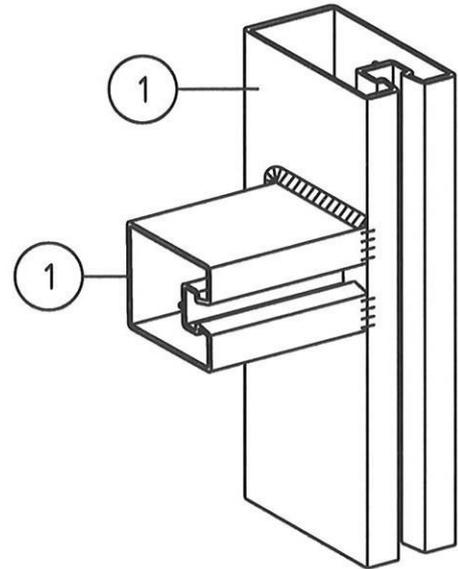
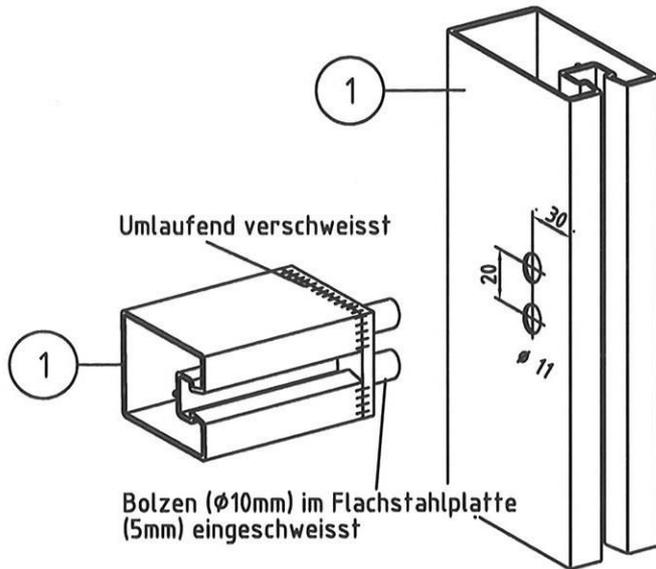
Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

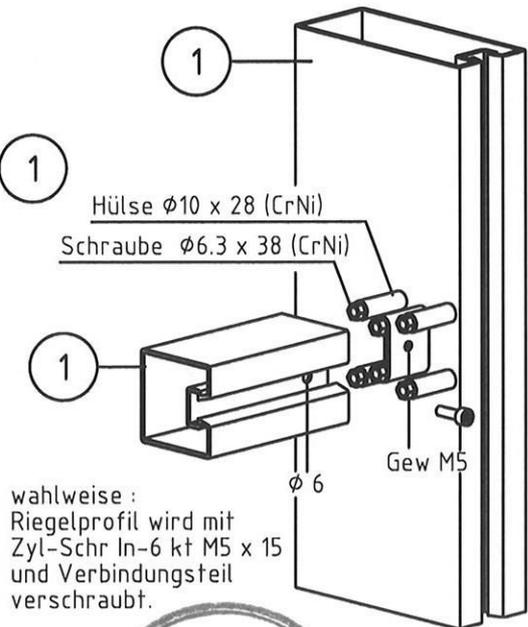
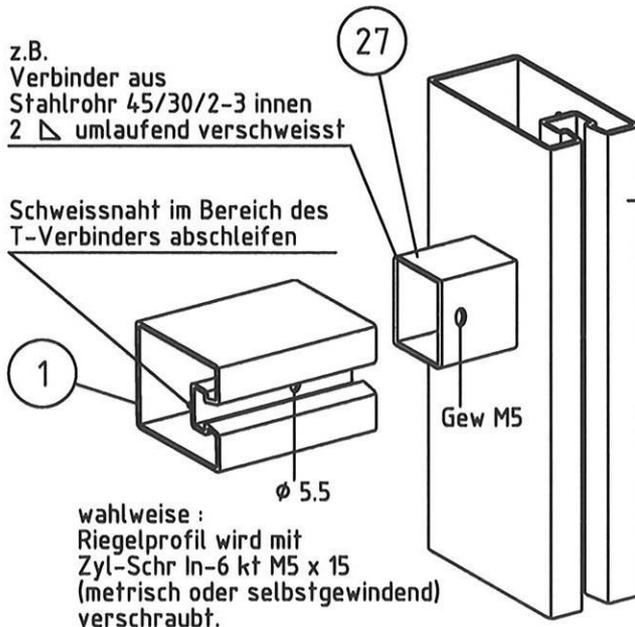
Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Eckausbildung -

Anlage 20
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

3 ▽ Schweißnaht umlaufend



Universal T-Verbinder 452.030, alternativ wahlweise mit Verbindungsteil 452.031

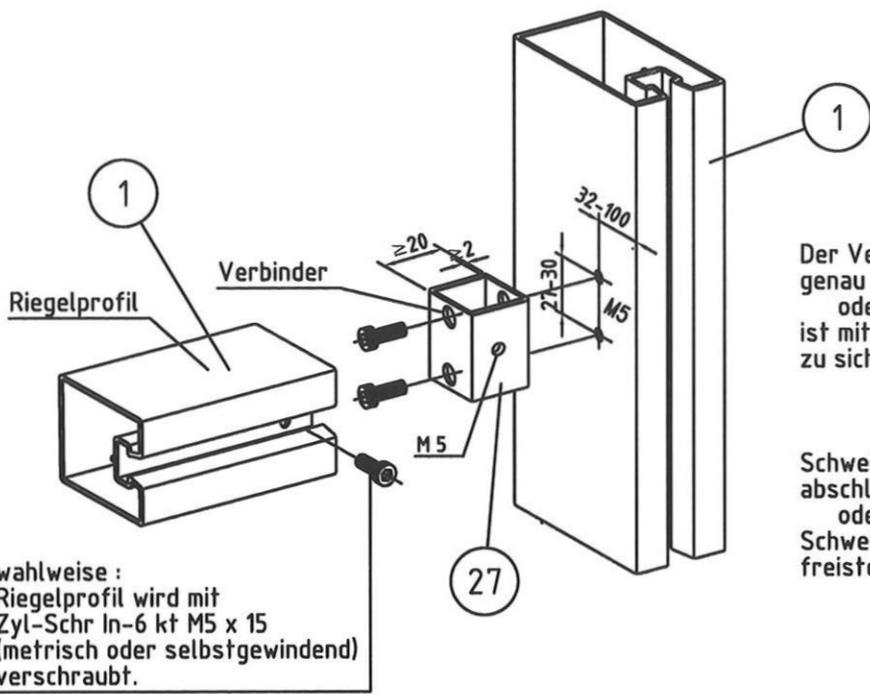


Positionsliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Riegel- und Montageanschluss -

Anlage 21
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

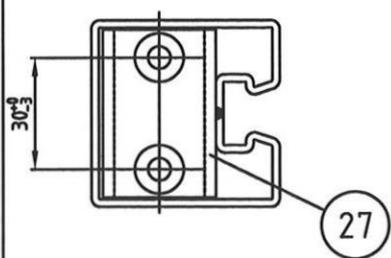


Der Verbinder ist dem Riegelprofil genau anzupassen (Variante a, b, c) oder ist mit einer Zyl-Schr In-6-kt M5 x 15 zu sichern (Variante d)

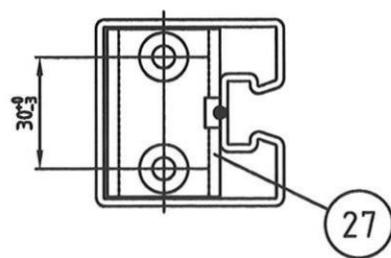
Schweissnaht im Riegelprofil abschleifen (Variante a, d) oder Schweissnaht im Verbinder freistellen (Variante b, c)

wahlweise : Riegelprofil wird mit Zyl-Schr In-6 kt M5 x 15 (metrisch oder selbstgewindend) verschraubt.

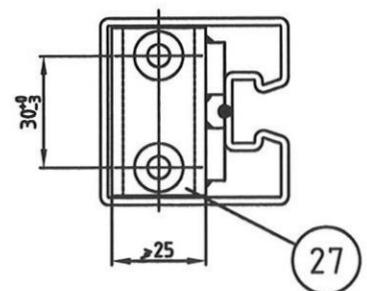
Variante a



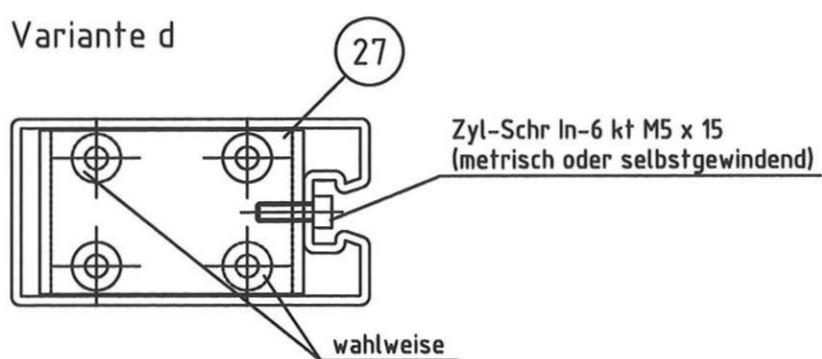
Variante b



Variante c



Variante d

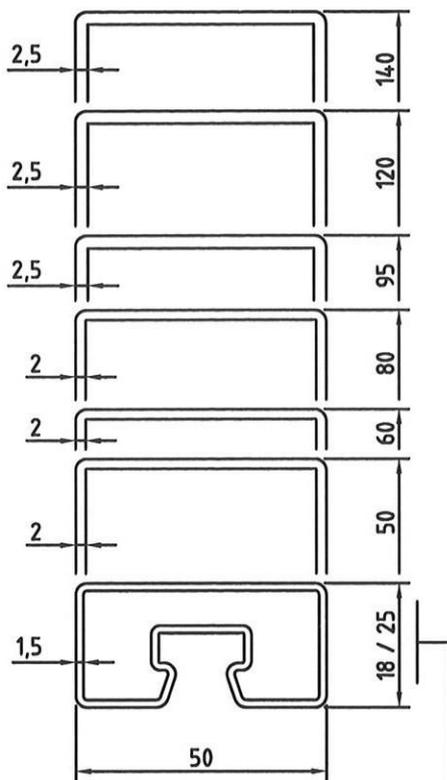


Positionenliste siehe Anlage 30

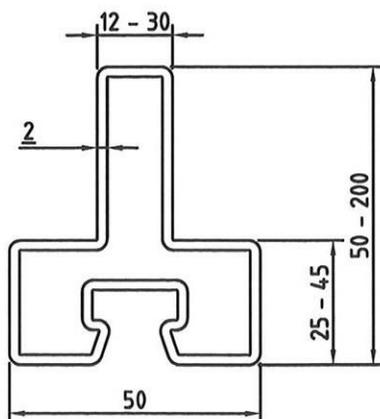
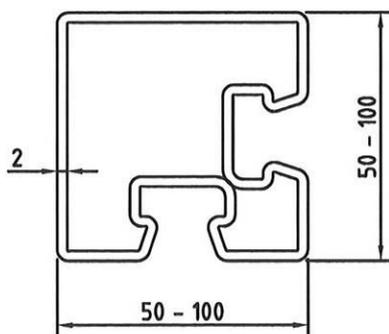
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13 - Riegel- und Montageanschluss -

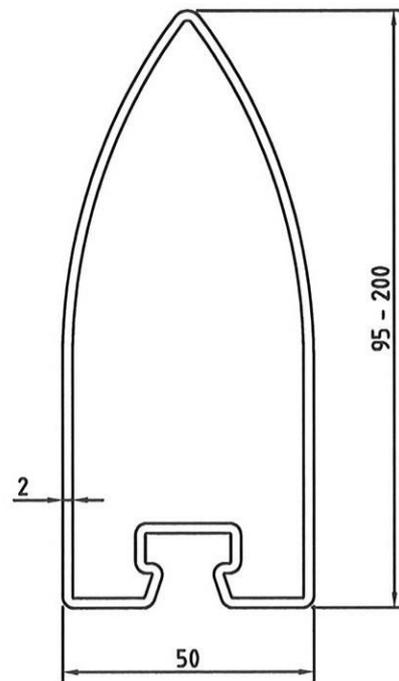
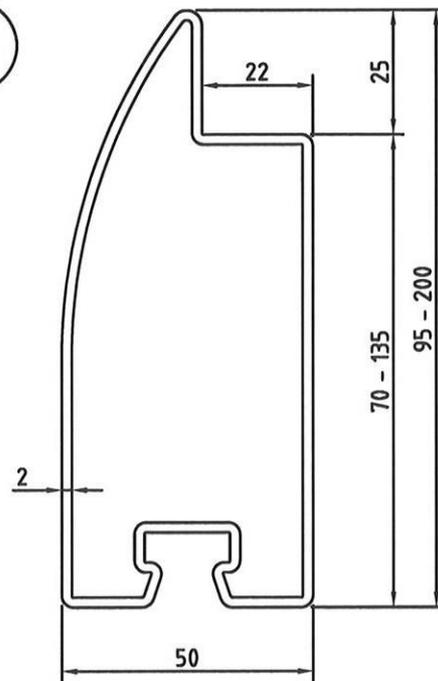
Anlage 22 zur Zulassung Nr. Z-19.14-1592 vom 10. NOV. 2010



Nur für Sonderkonstruktion!
Nicht als Pfosten- oder
Riegelprofil verwenden.



1



Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Rahmenprofile -

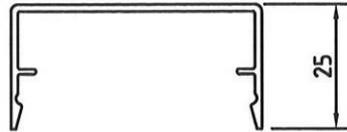
Anlage 23
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010



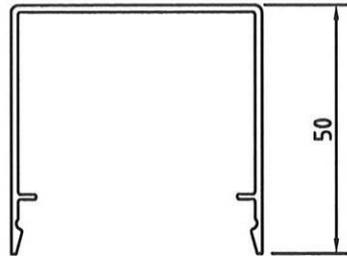
12



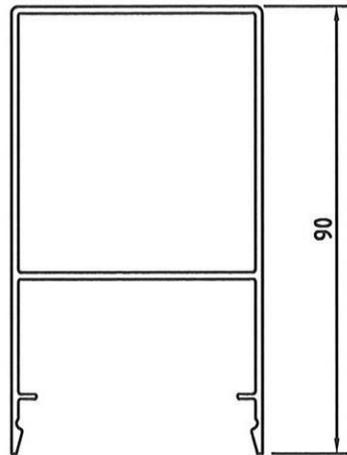
18



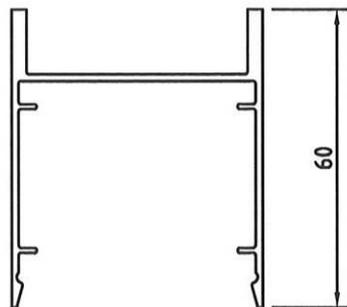
25



50

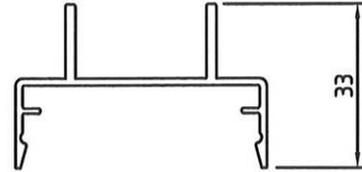


90

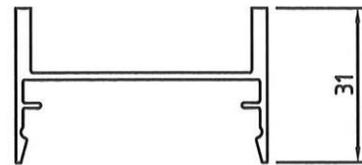


60

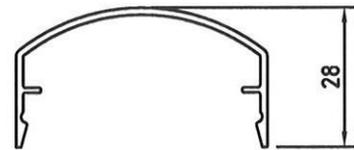
6



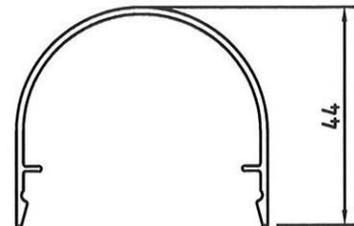
33



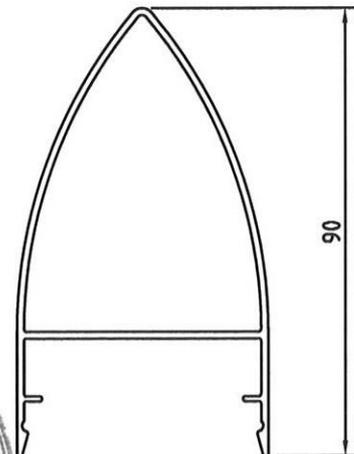
31



28



44



90



Positionenliste siehe Anlage 30

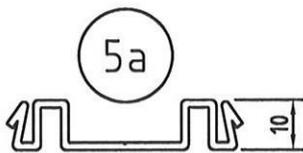
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Abdeckprofile aus Aluminium, Baubronze, Inox
oder Reinzink -

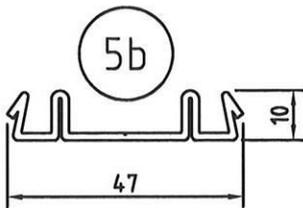
Anlage 24
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010



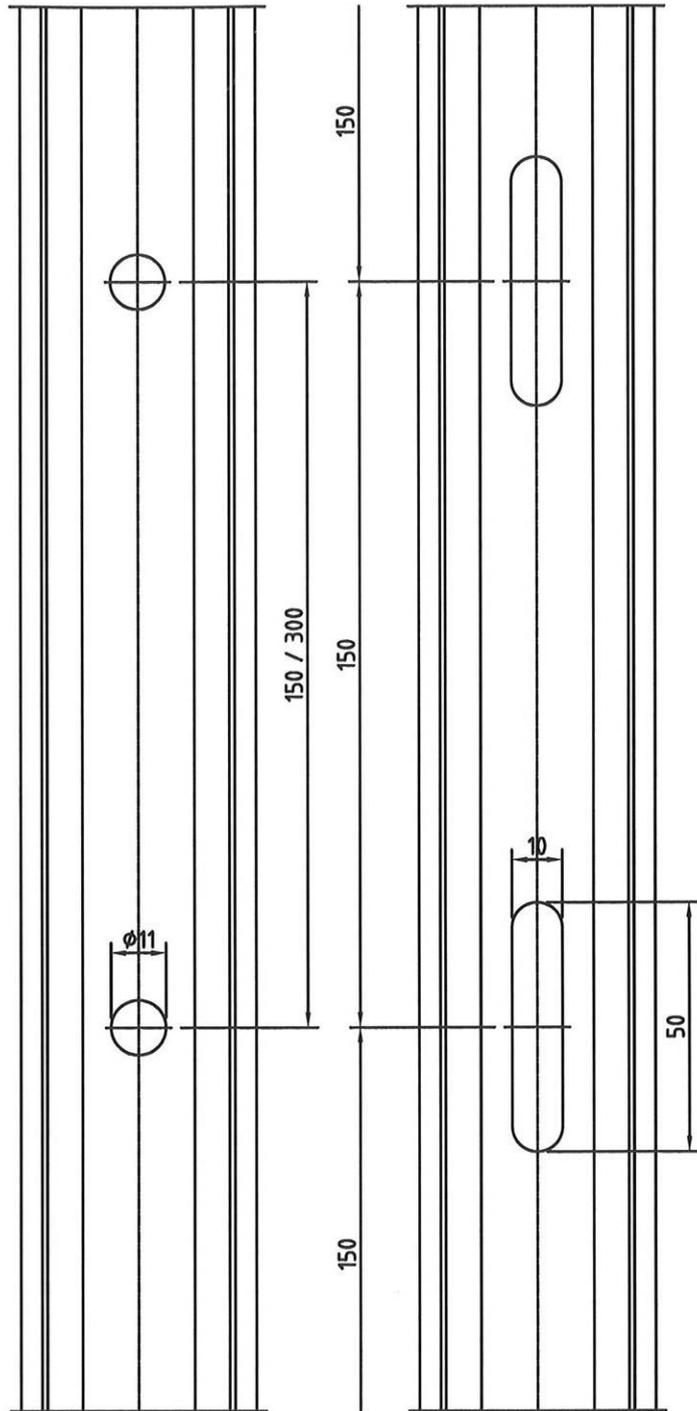
6



5a



5b

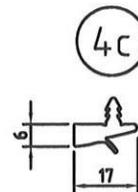
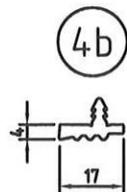
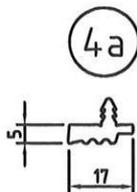
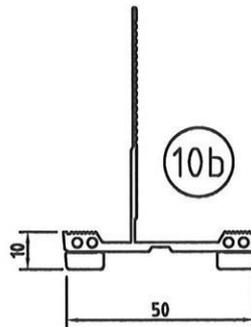
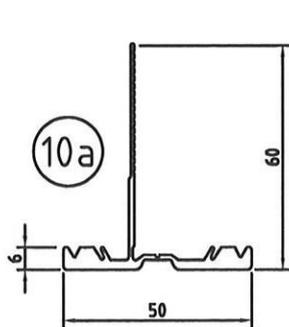
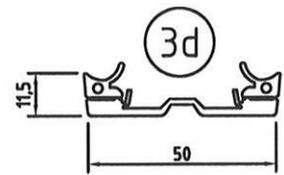
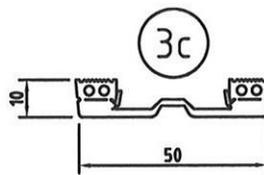
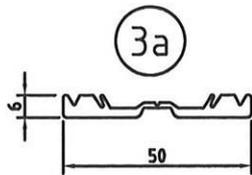
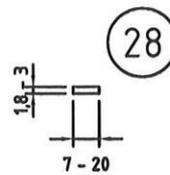
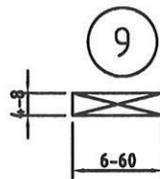
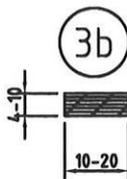
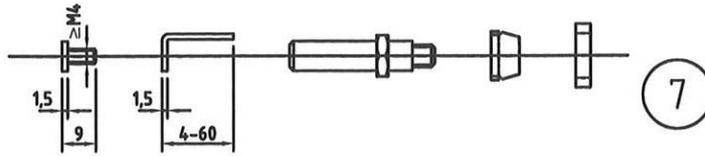
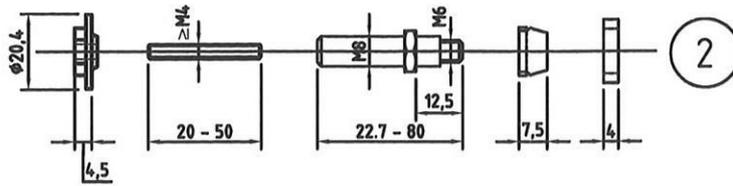


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Anpressleisten und Abdeckprofile -

Anlage 25
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

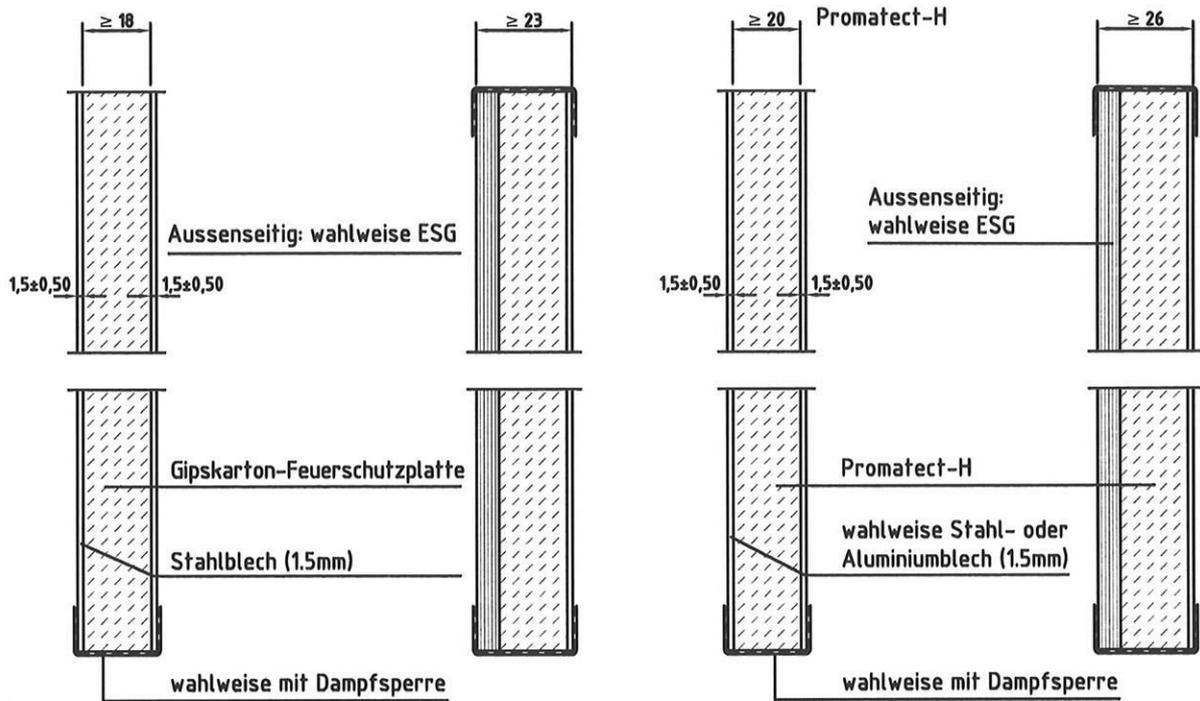


Positionenliste siehe Anlage 30

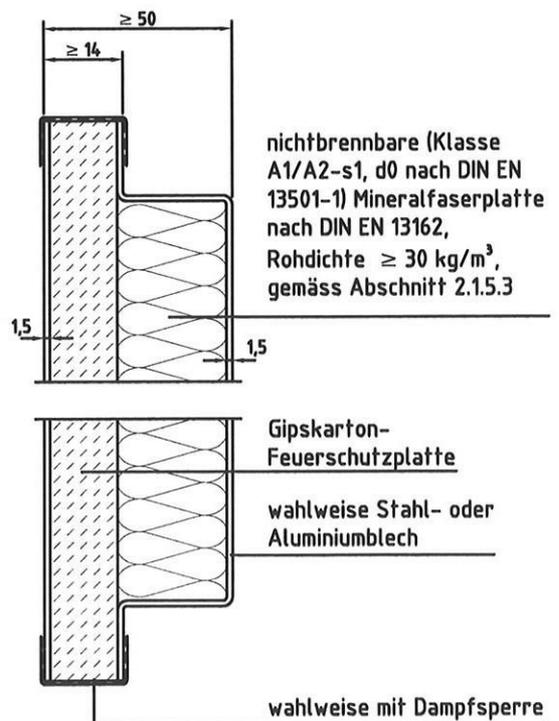
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Zubehör -

Anlage 26
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010



Die Mineralfaserplatten sind mit den Stahl- oder Aluminiumblechen zu verkleben.

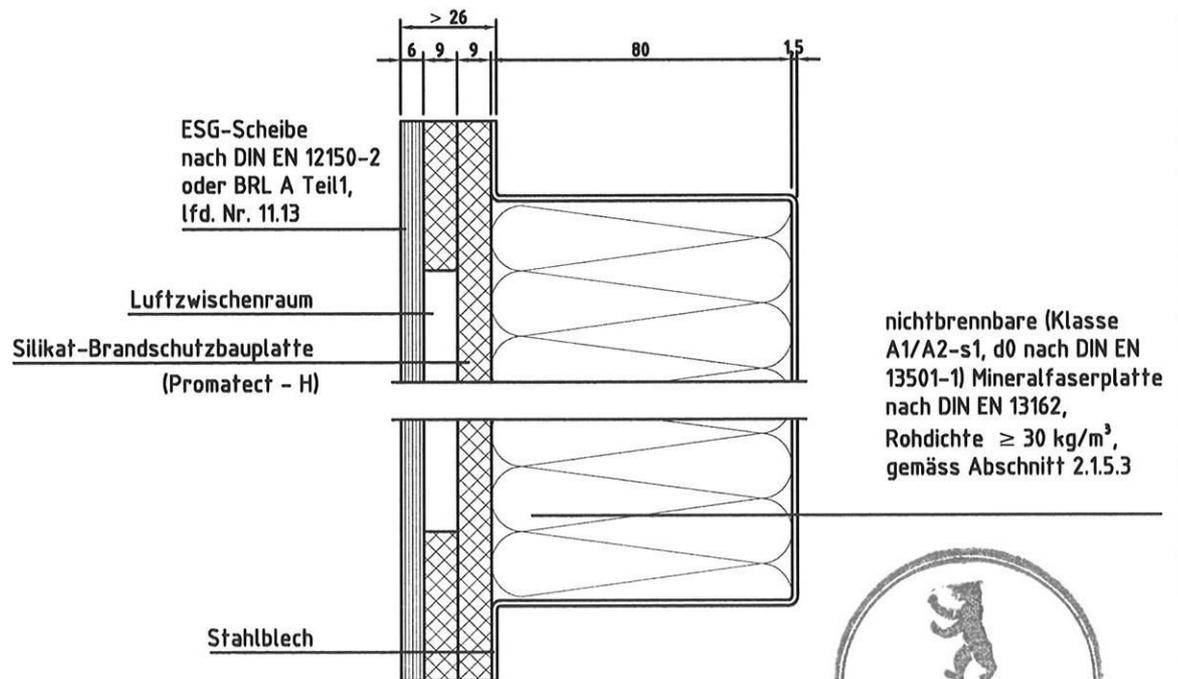
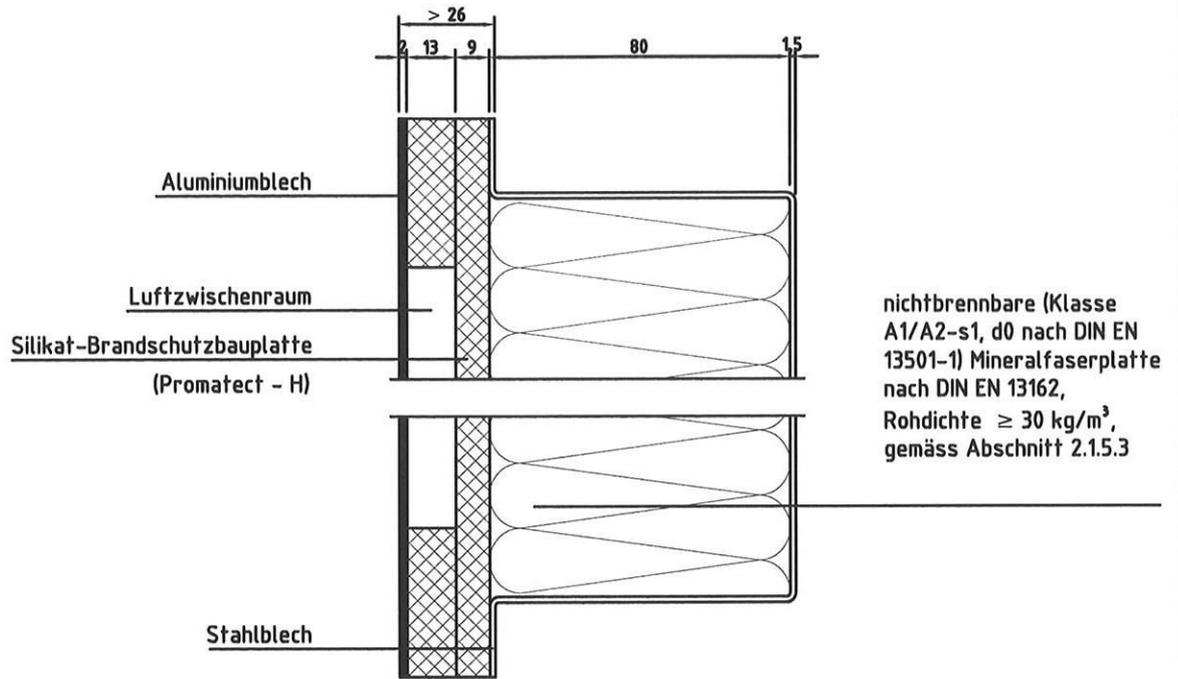


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Ausfüllungen -

Anlage 27
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

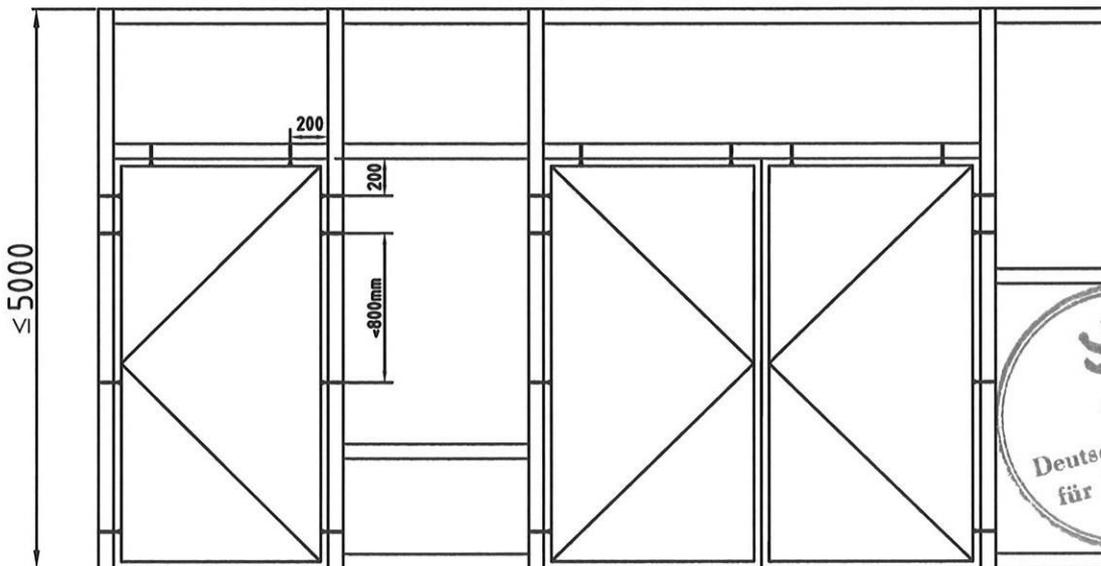
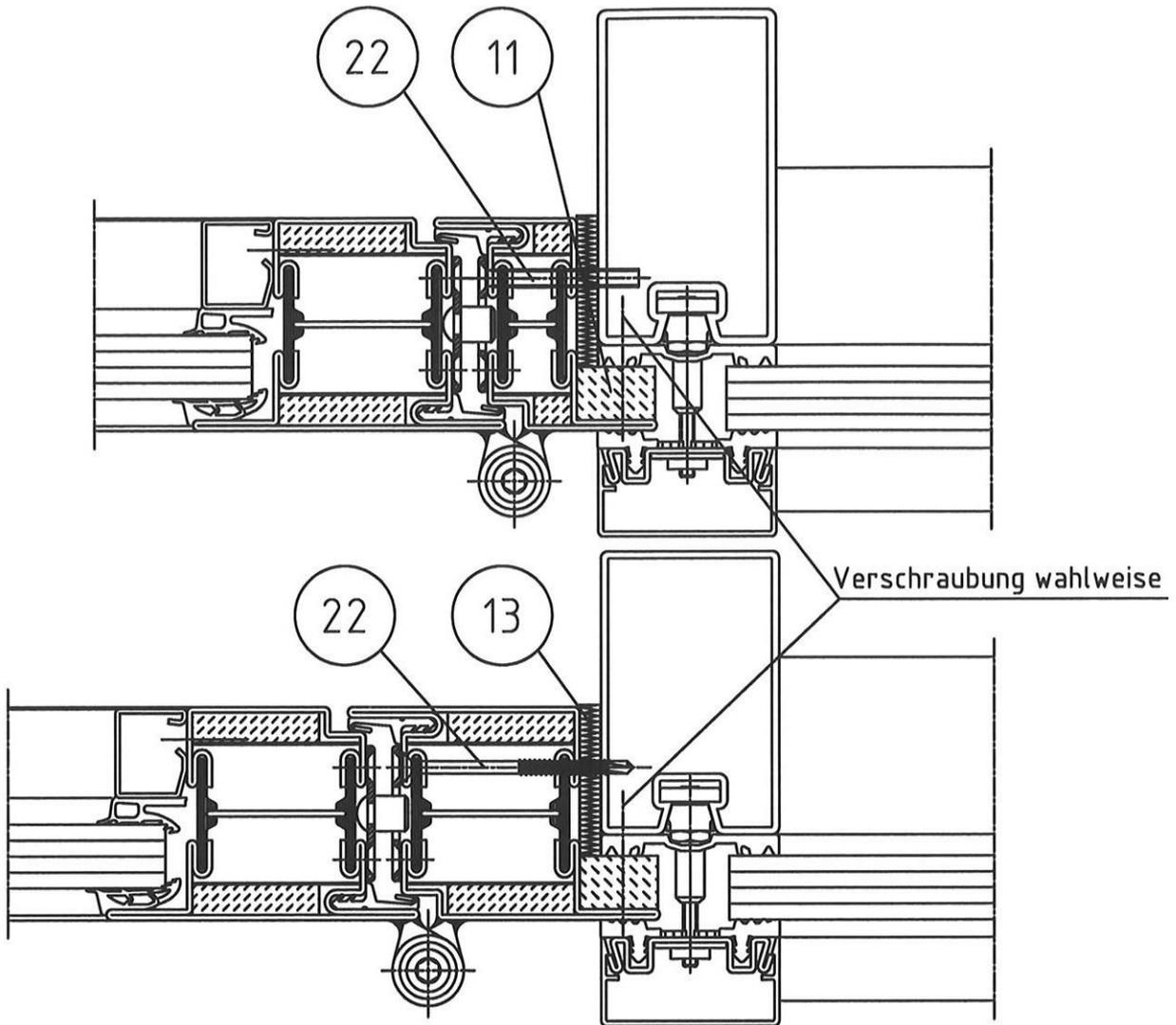


Positionenliste siehe Anlage 30

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Ausfüllungen -

Anlage 28
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010



Einbau Feuerabschlüsse vom Typ T30-1 Tür bzw. T30-1-RS-Tür "Jansen Janisol 2" bzw. T30-2-Tür bzw. T30-2-RS-Tür "Jansen Janisol 2" gemäß Z-6.20.-2026.

Maximale Masse: T30-1: Lichter Durchgang BxH = 1400x3000mm
 T30-2: Lichter Durchgang BxH = 2984x3000mm

Maximales Türflügelgewicht: 230kg

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
 - Einbau von Feuerschutzabschlüssen T30-1 und T30-2 -

Anlage 29
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1592
 vom 10. NOV. 2010

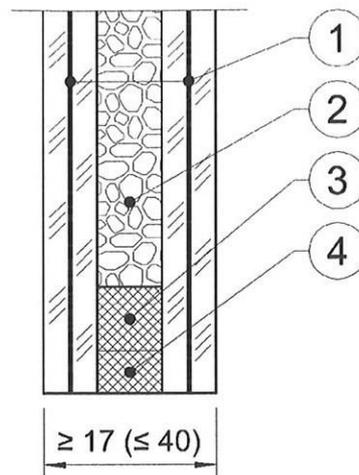
Pos.	Bezeichnung
1	Rahmenstil, Profilstahlrohr, entsprechend Anlage 24
2	Traganker aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, mit Gewindestift und Mutter \geq M4 im Abstand \leq 300mm, entsprechend Anlage 27
3a	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
3b	Distanzband "Insulfrax FT" oder "Kerafix 2000 Papier"
3c	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
3d	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
4a	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
4b	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
4c	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
5a	Anpressprofil aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, entsprechend Anlage 26
5b	Anpressprofil aus CrNi oder C-Stahl verzinkt, entsprechend Anlage 26
6	Abdeckprofil aus Aluminium, Baubronze, Inox oder Reinzink
7	Glasauflage (Anker + Brücke) aus CrNi oder C-Stahl verzinkt
8	Stahlwinkel \geq 30/30/3
9	Glasklotz aus "Promatect-H", Flammi 22 oder gleichwertigem Material (Baustoffklasse DIN 4102-A)
10a	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
10b	Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk, schwer entflammbar oder EPDM
11	Promatect-H $d \geq$ 20mm oder GKF-Platte $d \geq$ 18mm (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klasse A2, S1-d0 nach DIN EN 13501-1)
12	Stahl- oder Aluminiumblech $d \geq$ 1mm
13	Nichtbrennbare Mineralwolle (Baustoffklasse DIN 4102-A oder Klasse A1/A2-s1.d0 nach DIN EN 13501-1), Schmelzpunkt \geq 1000°C
14	Dübel gemäss allgemeiner Bauaufsichtlicher Zulassung oder europäisch technischer Zulassung mit Schraube \geq M 6 bzw. gemäss den statischen Erfordernissen
15	Stahlwinkel mit Stärke \geq 2 mm
16	Gipskarton-Feuerschutzplatte nach DIN 18180 oder "Promatect-H"
17	Silikon-Dichtstoff (Klasse DIN 4102-B1)
18	Stahlwinkel \geq 20 / 20 / 2
19	Blechschraube \geq 2.9 mm oder Blindniete \geq 3.2 mm (alle ca. 500 mm)
20	Stahlblech \geq 1.5 mm
21	Stahllaschen mit Stärke \geq 2mm (alle ca. 500 mm verschraubt)
22	Befestigungsschraube \geq M5
23	Dämmschichtbildender Baustoff "Intumex-L"
24	Stahlrohr mit Wandstärke \geq 1.5mm
25	I – Träger
26	Verbundstütze nach DIN 18806-1 und DIN 4102-4 mit Wandstärke \geq 1.5mm
27	T-Verbinder aus Stahlrohr
28	Dämmschichtbildender Baustoff "Intumex-L" ,1.8 x 7mm
29	Verbindung mit Stahlrohr oder Stahlblech (t=3mm) alle 500mm, geschweisst oder verschraubt



Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Positionsliste -

Anlage 30
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 S"



- 1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten; bestehend aus:
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick,
Folie, $\geq 0,38$ mm dick
(Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick
oder
beidseitig ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick,
mit oder ohne Einfärbung
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter (wahlweise)
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Randverbund
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)



-
- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
 - Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
 - Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
 - Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
 - Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

Maße in mm.

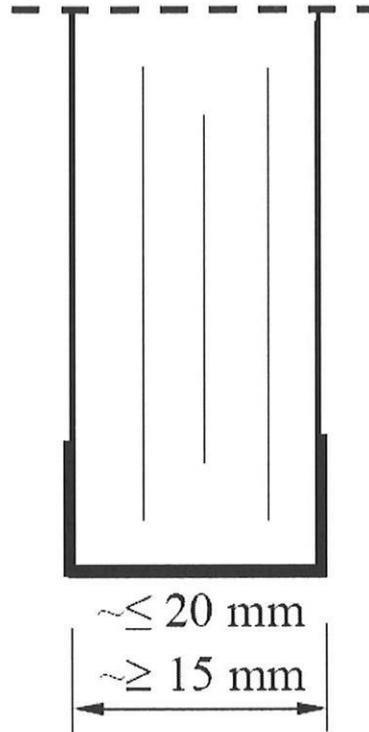
Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 31
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop[®] 30-1."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrostop[®]** 30-10" bzw.

"Pilkington **Pyrostop[®]** 30-12" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

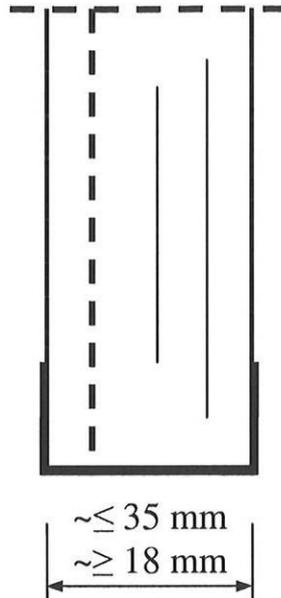
Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 32
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop"® 30-20"

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington **Pyrostop**® 30-20"

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

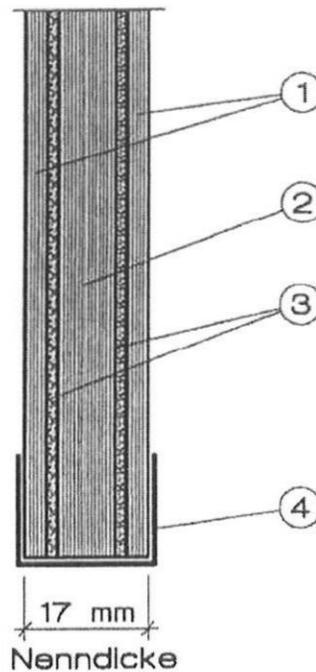


Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 33
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 1"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick Typ 1-0
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick; Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ④ Kantenschutzband, Aluminiumklebeband, $\leq 0,38$ mm dick, Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt



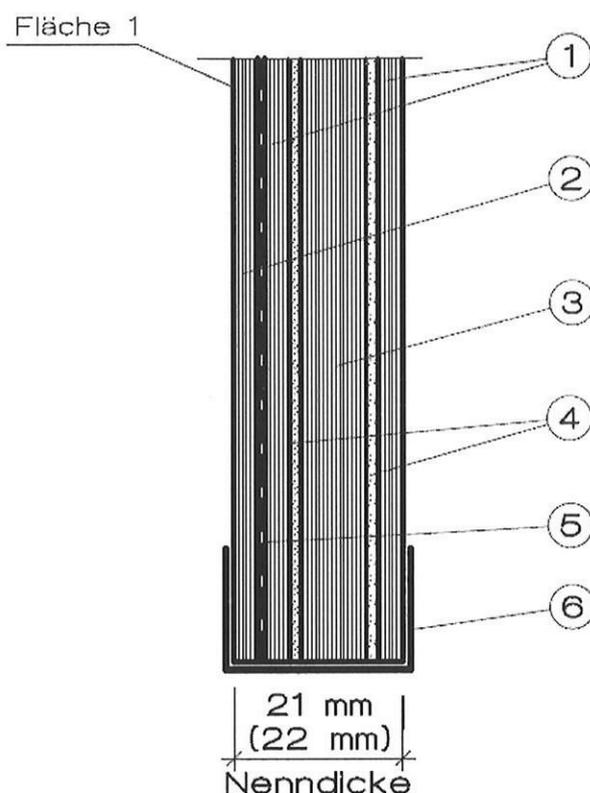
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 34
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 2"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar ca. 4 mm dick bei Typ 2-0
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick bei Typ 2-1
in grau, grün oder bronze
oder
Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4mm dick bei Typ 2-2
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick, bei Typ 2-5
mit Beschichtung auf Fläche 1
- ③ Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ④ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick; Zusammensetzung beim
Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ⑤ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick,
oder
PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick
- ⑥ Kantenschutzband, Aluminiumklebeband, $\leq 0,38$ mm dick,
Zusammensetzung beim Deutschen Institut für
Bautechnik hinterlegt



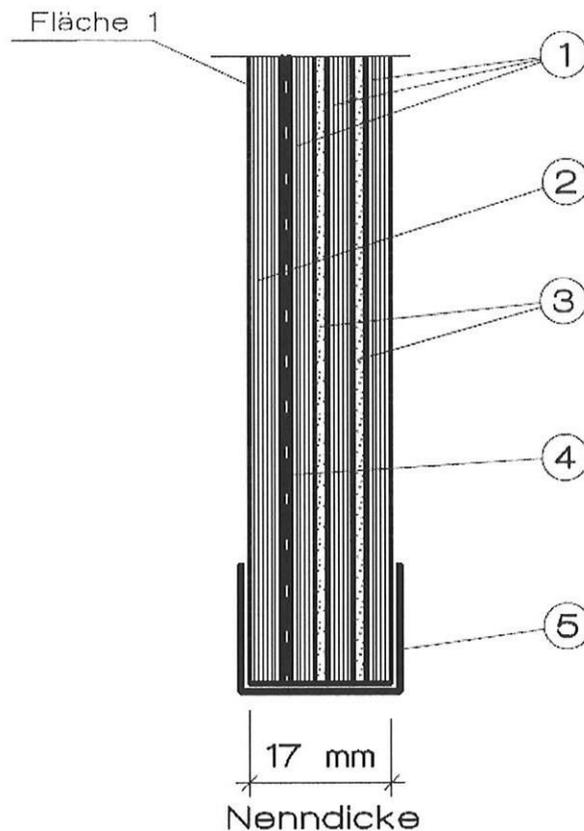
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 35
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 5"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar ca. 4 mm dick bei Typ 5-0
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick bei Typ 5-1
in grau, grün oder bronze
oder
Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4mm dick bei Typ 5-2
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick, bei Typ 5-5
mit Beschichtung auf Fläche 1
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick; Zusammensetzung beim
Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ④ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick,
oder
PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick
- ⑤ Kantenschutzband, Aluminiumklebeband, $\leq 0,38$ mm dick,
Zusammensetzung beim Deutschen Institut für
Bautechnik hinterlegt



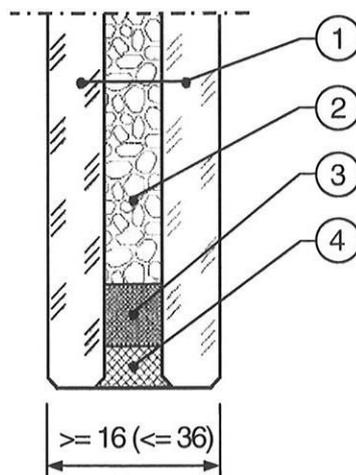
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 36
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "SGG CONTRAFLAM 30"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff



- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 Ifd. Nr. 11.15

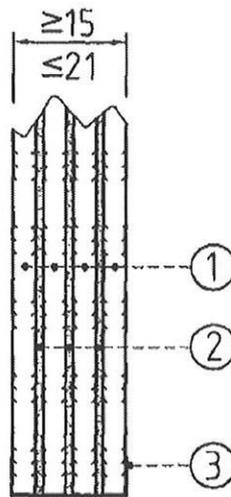
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 37
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.0"



- ① Scheibe 3 bis 6 mm dick aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheibe wahlweise gefärbt, bedruckt¹, und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ② Brandschutzschicht¹, ca. 1 mm dick
- ③ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, s = 0,11 mm

¹ Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

Maße in mm

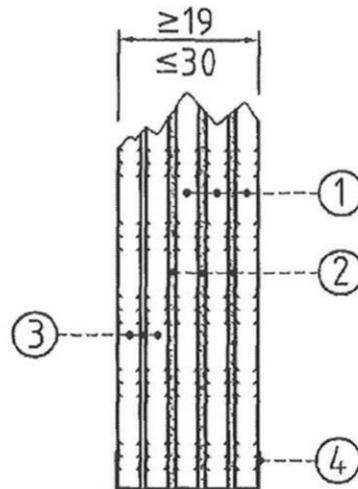


Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 38
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.1"



- ① Scheibe 3 bis 6 mm dick aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheibe wahlweise gefärbt, bedruckt¹, und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ② Brandschutzschicht¹, ca. 1 mm dick
- ③ Verbund- bzw. Verbundsicherheitsglas, bestehend aus 2 oder 3 Scheiben, 3 bis 5 mm dick aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheibe wahlweise gefärbt, bedruckt¹, und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹ und jeweils mit 2 PVB- Folien mit einer Einzeldicke von 0,38 mm in den Ausführungen klar, farbig oder bedruckt¹
- ④ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, s = 0,11 mm

¹ Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

Maße in mm

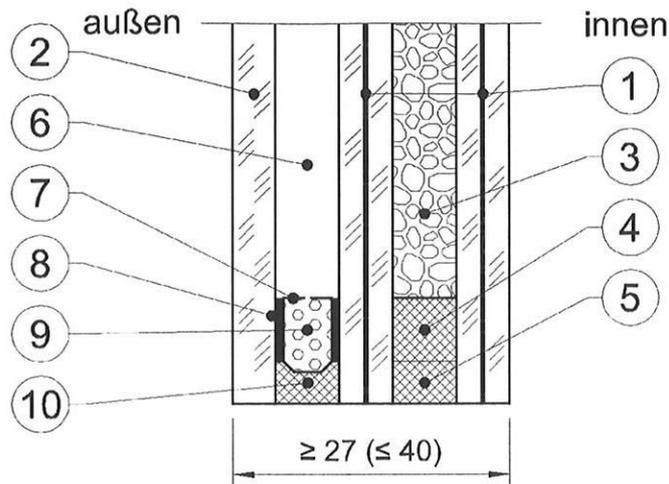


Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 39
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO S"



- 1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten;
bestehend aus:
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick,
Folie, $\geq 0,38$ mm dick (Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick,
oder
beidseitig ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Einfärbung
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBT hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (wahlweise; Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt)
- 5) Randverbund (Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt)
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 10) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff



Basisglasprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2

* nur bei Verwendung im Innenbereich

- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

Maße in mm.

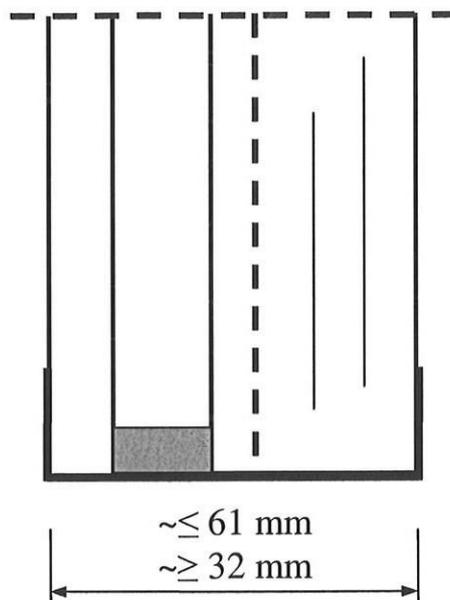
Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 40
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop® 30-2. Iso und Pilkington Pyrostop® 30-3. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas gemäß DIN EN 1279-5 bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas ≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop**® 30-25(35*)" nach DIN EN 572-9,

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas ≥ 6 mm bei "Pilkington **Pyrostop**® 30-26(36*)" nach DIN EN 12150-2,

wahlweise heißgelagert nach BRL A Teil 1,

Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop**® 30-27(37*)" nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,

Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei "Pilkington **Pyrostop**® 30-28(38*)" nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas

* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung



Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

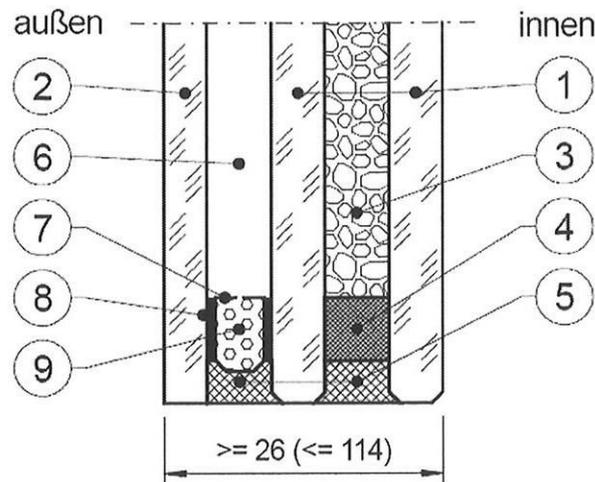
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 41
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Isolierglasscheibe "SGG CONTRAFLAM 30 IGU"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylene
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung



- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

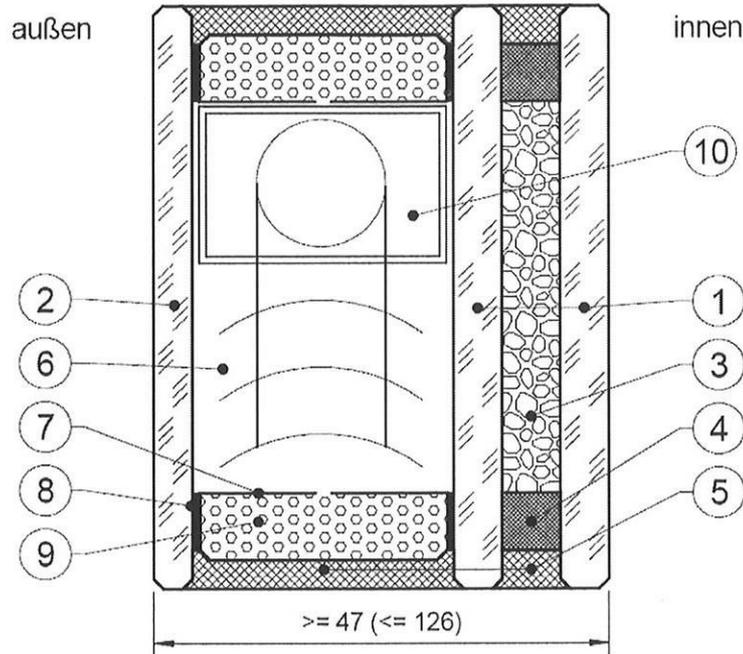
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- - Isolierglasscheibe -
- Aufbauvarianten: "Climalit"/"Climaplus"-

Anlage 42
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Isolierglasscheibe "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 27 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 10) Jalousie vom Typ "ISOLETTE F 30", "ISO-SHADOW RGT F 30 S" oder "HAGEN FIRE PT" bzw. Rollo vom Typ "ISO-ROLL RGT F 30 S1" oder "HAGEN FIRE VM"



- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- - Isolierglasscheibe -
- Aufbauvariante: "Privacy"-

Anlage 43
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:
.....
.....
.....

- Baustelle bzw. Gebäude:
.....

- Datum der Herstellung:

- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14-..... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und

- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)



(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Brandschutzverglasung "JANSEN VISS-TV F30"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 44
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1592
vom 10. NOV. 2010